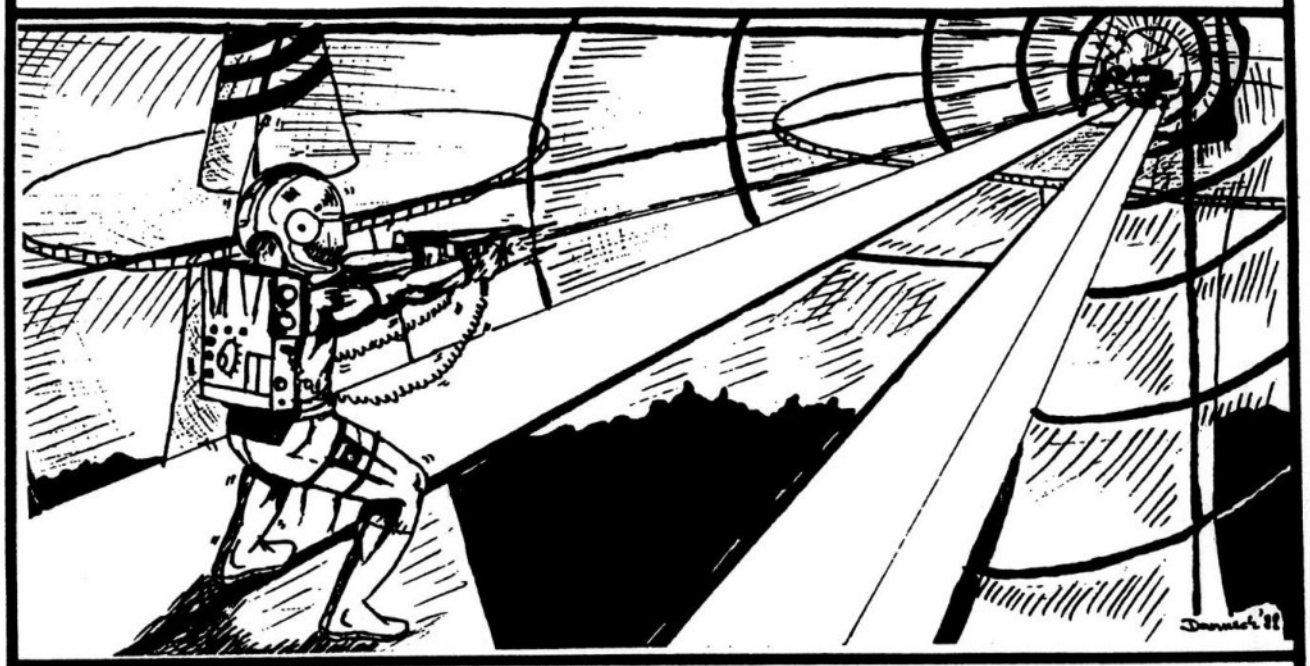
Spectrum User Club Wuppertal



Info Nr. 6 (55) Juni/Juli 1988

Rolf Knorre, Postfach 20 01 02, 5600 Wuppertal 2
Axel Kunz, Bozener Str. 3, 5600 Wuppertal 11

Hallo Freunde,

wenn dieses Info durch die Post ausgeliefert wird, dürfte es der 6./7. Juni sein. Die einwöchige Verspätung war diesmal aber geplant, ebenso die Dicke des Infos.
Es geht wieder einmal um Urlaub. Alle Jahre wieder im Juni nehme ich mir meinen (verdienten?) Urlaub. Das ist dann immer die Zeit, in der ich Probleme mit dem Info bekomme. In diesem Jahr bin ich ab 18.06. drei Wochen weg.
Die neue Regelung für die Monate Juni/Juli/August sieht wie folgt aus:

1. Info Nr. 55 liegt jetzt vor. Es ist etwas später erschienen, hat ca. 50 % mehr Umfang und gilt praktisch für 6 Wochen.

2. Ende Juni erscheint kein Info !

3. Ende Juli kommt Info Nr. 56, wieder mit 50 % mehr Umfang (hoffentlich reicht das Material). Auch dieses Info zählt für sechs Wochen.

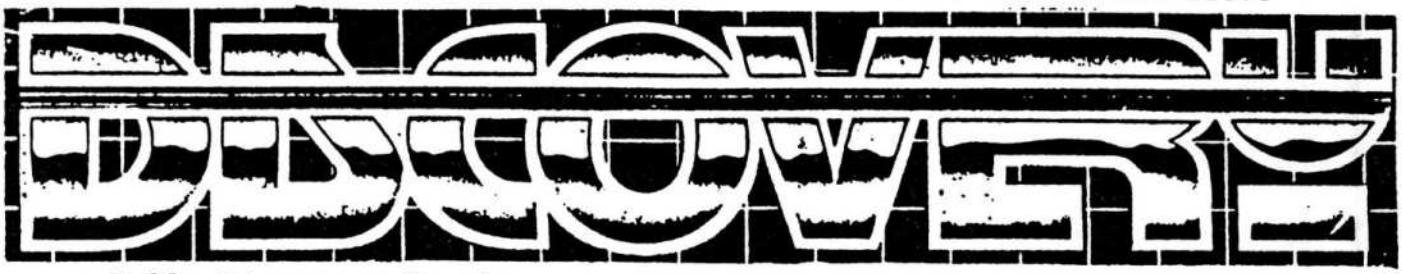
4. Ende August läuft dann wieder alles normal weiter.

Durch diese Lösung fällt zwar ein Info weg, mengenmäßig gibt es aber keinen Verlust, da die Seitenzahl ungefähr ausgeglichen wird. Ich glaube, damit können alle zufrieden sein. Ich erspare mir dadurch erheblichen Streß. Außerdem sind in dieser Zeit auch viele andere Mitglieder schon in Urlaub.

Ich hoffe, daß alle Mitglieder für diese Regelung Verständnis haben. Da es in den vergangenen Jahren nicht anders war, bin ich zuversichtlich. Jetzt wünsche ich noch viel Spaß mit dem neuen Info und schöne Sommertage.

Spectrum User Club Wuppertal

Axel Töpfer, Wunnensteinstr.12, 7142 Marbach/N, Tel: 07144/12373



Hallo Discovery Freaks,

diesen Monat möchte ich beginnen, die Discovery Rom Routinen zu erklären. Grundvorraussetzung dafür sind allerdings Kenntnisse in Maschienensprache und ein nach möglichkeit Opus kompatibler Assembler/Editor. Ein solcher wäre z.B. Devpac 4.0 von Hisoft oder Micass 2.2 von M.Stramm. Ich benutze den Micass Assembler und kann ihn nur empfehlen. Wer dazu näheres wissen will soll sich an mich wenden. Allen die noch kein MC können und ernsthaft programmieren wollen, möchte ich raten es bald zu lernen ! Es lohnt sich wirklich. In einigen älteren Club Infos war ein recht guter MC Kurs drin. Abgesehen davon gibt es ja auch massenweise Bücher.Das bekannteste und umfangreichste ist wohl "Prgrammieren des Z80" von R.Zaks. Leider hat es auch einen stolzen Preis von ca. 40-60 DM. Da das für die meißten zu teuer ist, empfiehlt es sich bei Freunden nachzufragen oder das Buch in der Bücherei aus zuleihen.
Der Z80 Prozessor des Spectrums kann nur 65535 Bytes auf ein mal addressieren, d.h. bei einem 48K Spectrum ist der gesamte Adress raum schon belegt. Aber irgendwo müssen ja das Discovery Rom untergebracht werden. Deshalb wird das Spectrum Rom zeitweilig ausgeblendet und das D_Rom eingeblendet. Sobald ein Befehl auftritt, der nicht im Spectrum Rom vorhanden ist (z.B. CAT 1),wird das D_Rom eingeblendet. Ist der Befehl dort auch nicht vorhanden wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Logischerweise können NIE beide Roms aktiv sein. Die Skizze zeigt, in welchen bereich das D_Rom eingeblendet wird:

```
----------------
: Spectrum Ram : 16384-65535 (4000h-FFFFh)
----------------                              ----------------
: Spectrum Rom : 00000-16383 (0000h-3FFFh) <-- : Opus Rom/Ram :
----------------                              ----------------
```

Bei eingeblendetem Opus Rom ist die Speicherbelegung folgendermaßen:

```
--------------------                                  :
: Spectrum Ram     :  16384-65535 (4000h-FFFFh)       : Spectrum
--------------------                                  :
--------------------                                  :
: Disk Controller  :  10240-      (2800h-3000h)       : Discovery
--------------------                                  :
: 2K Opus Ram      :  08192-10239 (2000h-27FFh)       : Betriebs-
--------------------                                  :
: 8K Opus Rom      :  00000-08191 (0000h-1FFFh)       : System
```

Durch den Befehl "CALL 1708h" wird das Discovery Betriebssystem in die unteren 16K des Adressraums eingeblendet. Dabei werden alle Register gesichert. Mit "JP 1748h" wird das D_Rom ausgeblendet und die Register wieder hergestellt. Genau wie das Spectrum Betriebssystem hat auch das D_Rom 8 Restart Adressen die nachfolgend erklärt werden.

RST 00h : RESET : Wie beim Spectrum = Reset.

RST 08h : ERROR : Fehlerbehandlung.Dem Befehl muß ein Datenbyte folgen das entwerder eine Fehlernummer oder ein Hook Code (wird später erklärt) ist.

RST 10h : CALBAS : Dieser Restart ermöglicht es, eine Spectrum Rom Routine bei eingeblendetem D_Rom aufzurufen. Die Adresse der Spectrum Routine muß dem Restart als 2Byte Wert folgen (mit DEFW). Es werden alle Register gesichert.

RST 18h : RUNNING: Dieser Restart prüft, ob der Spectrum im Syntaxprüfmodus ist. Ist das der Fall, wird das Z-Flag gesetzt.

RST 20h : GETNEXT: Wie beim Spectrum. Gibt das nächste Zeichen der aktuellen Basic Zeile im A Register zurück.

RST 28h : CALC : Wie beim Spectrum. Ruft den Calculator auf. Allerdings muß als erstes Byte ein Längenbyte folgen.

RST 38h : INT : Wie beim Spectrum. Der Interrupt für Tastatur abfrage und die interne Uhr.

RST 30h : LOOKUP : Der allerwichtigste Discovery Restart ! Bei der Opus werden die Rom Routinen nicht wie sonst mit "CALL adr" oder "JP adr" absolut angesprungen. Die Startadressen aller Rom Routinen stehen in Tabellen. Die LOOKUP Funktion sucht die Startadresse einer bestimmten Routine aus einer der 3 Tabellen. Auf den ersten Blick erscheint das sehr umständlich, hat aber einen tieferen Sinn. Nur so ist es möglich, daß ein Programm mit den verschiedenen Rom Versionen kompatibel ist. So ist es z.B. auch kein Problem, ein völlig neues Rom zu schreiben das ganz neue Routinen enthält. Vorraussetzung dafür ist eben, daß sich alle Programmierer an die Tabellen halten und keine absoluten Adressen anspringen. Deshalb möchte ich euch alle auffordern NUR die Tabellen zu benutzen obwohl das schwerer ist. Ihr habt sonst nur Ärger mit dem Programm ! Die LOOKUP Funktion wird folgendermaßen benutzt:

```
LD      B,Nummer der Routine
RST     30h
DEFB    Nummer der Tabelle (entweder 10h,12h oder 14h)
```

Danach steht in HL die Adresse der entsprechenden Routine. Es

gibt zwei Möglichkeiten die Routine aufzurufen.

```
1)  ...
    PUSH HL  ;Die Adresse der Routine wird auf den Stack gelegt
    RET      ;und durch das RET geholt und angesprungen.
    ...

2)  ...
    LD (label+1),HL  ;Die Aufrufadresse wird in den Adressteil
    label: CALL 0    ;des CALL Befehls geschrieben.
    ...
```

Beide Methoden haben ihre Vor- und Nachteile. Die zweite Methode kann z.B. nicht verwendet werden wenn die Routine in ein Eprom gebrannt werden soll.
Als erstes wird die CALUTL (CALl UTLility) Routine erklärt.

CALUTL : Tabelle 10h, Routine 02h

Mit dieser Routine können die Befehle CAT, FORMAT und ERASE ausgeführt werden. Als erstes muß ein Parameterblock im Workspace (interner Zwischenspeicher) erzeugt werden. Dafür wird der Restart 30h (im Spectrum Rom !) gebraucht. In BC muß die Anzahl der benötigten Bytes stehen. In DE steht nach dem Aufruf die Adresse von des Workspace. Wieder zurück zur CALUTL Routine. Im H Register muß 0 für ERASE, 2 für CAT und 6 für FORMAT stehen. In DE muß die Startadresse des Parameterblocks und in BC seine Länge stehen. Der Parameterblock muß wie folgt aussehen:

```
PARA: DEFB Kanalbezeichnung ;z.B. "m", "j"
      DEFB Laufwerksnummer  ;1-4 oder bei "j" 0-1
      DEFT Filename         ;10 Zeichen. Bei "j" nichts.
```

Als Beispiel die Routine die dem Befehl ERASE "m";1;"NAME" entspricht:

```
      CALL 1708h       ;D_Rom einblenden.
      LD B,02h         ;Tabelleneintrag.
      RST 30h          ;LOOKUP aufrufen.
      DEFB 10h         ;Tabelle Nr 10.
      LD (LABEL+1),HL;Adresse bei CALL 0 eintragen.
      LD BC,12         ;12 Zeichen im Workspace.
      RST 10h          ;reservieren.
      DEFW 30h         ;RST 30h im Spectrum Rom aufrufen.
      PUSH DE          ;DE und BC Register
      PUSH BC          ;stacken da sie noch gebraucht werden.
      LD HL,PARA       ;HL zeigt auf Parameterblock.
      LDIR             ;Parameterblock in Workspace kopieren.
      POP BC           ;BC und DE wieder
      POP DE           ;herstellen.
      LD H,00h         ;H mit 0 für ERASE laden.
LABEL CALL 0000h       ;Call CALUTL.
      jp 1748h         ;D_Rom aus und ins Basic.
PARA  DEFB "m"         ;Kanal "m"
      DEFB 1           ;Laufwerk 1
      DEFT "NAME       ";Filename (10 Zeichen).
```

So, erst einmal genug für diesen Monat. Nächsten Monat werde ich dann wieder ein paar Routinen erklären.
Zum Schluß möchte ich nochmal auf meinen Disk Monitor hinweisen. Er kostet mit Disk, Anleitung, Porto und Verpackung 15DM und kann bei mir per Vorrauskasse bestellt werden. Bitte angeben ob 180K oder 720K Disk gewünscht wird. Ich würde mich freuen wenn jemand das Programm im Info vorstellen würde damit sich die anderen User ein Bild davon machen können. Schließlich kauft ja niemand gern die Katze im Sack. Ich selbst möchte lieber keinen Testbericht schreiben da der dann sicher besser ausfallen würde als das Programm eigentlich ist.

Also, tschüß bis nächsten Monat.

Axel

****
***** P.WEBRANITZ BORGASSE,16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 *****
****

HEAD OVER HEALS

Der offizielle BATMANN Nachfolger.

Noch mehr Handicaps.Noch bessere,schoenere Graphik.Ueber 250 Bilder.
Anders als bei Batman sind es hier 2 Spielfiguren,welche man auf die Suche nach Punkten schicken kann.Und zwar je nach Lust und Laune mitten im Spiel. Figur 1 kann hoch springen ist aber schlecht zu Fuss.Figur 2 kann zwar schnell laufen,aber nicht sehr hoch springen.
Nach dem Laden sind beide Figuren noch Rauemlich getrennt und muessen erst zusammenfinden.Auf dem Weg zum Rendezvous muss Figur 1 eine Schiessmaschine (sieht aus wie 'ne alte Petroleumfunzel) und Munition dazu suchen und aufnehmen.Figur 2 eine Tasche.Nur wenn Figur 2 diese Tasche hat,kann sie auf Kisten oder Sprungbretter draufsteigen und diese aufnehmen um sie andere Stelle abzulegen.
Haben sich beide Figuren auf dem Markt getroffen,gehts gemeinsam weiter.Dazu setzt sich Figur 1 auf Figur 2 und die Taste SWAP mit welcher sonst die Figur gewechselt wird,druecken.Beide koennen jetzt gemeinsam gesteuert werden und auch das schnelle Laufen und hohe springen gilt jetzt fuer Beide.
Und nun gehts erst richtig los,vorrausgesetzt,man hat noch ein paar Leben zur Verfuegung. Aber dazu gleich mehr. Zuerst muss man 2 angrenzende Raueme suchen,in welchen viele Tonnen rumliegen.Ein Raum ist Cyan,der andere Magenta.Dies ist der Ausgangspunkt fuer die Expeditionen nach 5 verschiedenen Welten.In jeder dieser Welten muss eine Krone gefunden und auch von Figur 1 Aufgenommem werden.
Und hier muss ich Kritik ueben: Viele Raueme sind ohne Hilfen,wie unverletzbarkeit,ewiges Leben oder Stillstand der Figuren nicht zu bewaeltigen !Und dies geht nicht,ohne die entsprechenden Superpoke's.Da jedoch aus einigen Bildern nur durch Verlust eines Lebens rauszukommen ist,und auch Aufzuege zum Weiterkommen benoetigt werden,muessen diese Poke's staendig rein und rausgemacht werden.Also nur was fuer Multiface Besitzer.Fuer die Figuren,welche einem an's Leder wollen,genuegt aber auch ein Schuss.Sie bleiben dann ebenfalls stehen.
Es gibt Jedoch Podeste,welche sich beim draufspringen aufloesen.Hier muss stellenweise 33441,201 eingegeben werden.
Ein weiters Handicap,welches meiner Meinung nach Jedoch ein Programfehler ist,sind schlafende Hunde welche als Treppe zu hochliegenden Ausgaenge dienen sollen.Diese verschwinden jedoch sofort wenn Figur 1 oder Beide den Raum betreten. Nur Figur 2 kann den Raum und die Hundetreppe benutzen.Aber dies ist witzlos,weil Figur 1 ohne Figur 2 nicht weiterkommt. Aber dieser Fehler kann sich auch beim Laden eingeschlichen haben. Ausserdem ist wie bei Batman das 5.Teil nicht zu finden.
Hat man alle Kronen (oder nur eine) kann man den Heimweg in die eigene Welt antreten.Dieser Weg fuehrt durch die Welt mit den Ritterueestungen.Hier ist in einem Raum mit Hunden(an der linken Seite) einer der Transmitter versteckt.Dieser fuehrt in die Heimatwelt der beiden Figuren.

Da ich erst 4 Kronen gefunden habe,wurden meine beiden Figuren zwar gefeiert,anschliessend aber wieder rausgeschmissen,um die 5.Krone zu suchen. Alles in allem ein Game mit detailreicher und liebevoll gestalteter Graphik.Nur schade,dass viele Freack's die meisten Screens nie zu sehen bekommen.
Fuer MF Besitzer hier die Pokes:(in Klammern die Originalpoke's)
33441,201 (237) = Alles steht 41616,X 41617,X = Leben der Beiden.
41618,X = Anzahl Schuesse 41613,X = Hoehere Spruenge fuer Figur 2
41614,X 416115,X = fuer etwa 10 sek.Unverletzlich.
41611,7 = Zu Anfang eingegeben hat man die Tasche,Munition und Waffe. Gleichzeitig aber auch Poke 41618,98 eingeben. Allen X Werten ist gemeinsam,dass trotz Eingabe von 255 nur 99 angenommen werden. Wer weiter experimentieren will:ab 41600 steht eine Parametertafel in welcher alle Daten des Spielstandes zwischengespeichert werden.Aber Vorsicht ! Einige Daten sind Bitweise abgelegt,so wie in 41611. Bit 1 = Tasche,Bit 2=Waffe Bit 3 = Munition. Ich hoffe,ich habe nicht zuviel verraten und einigen den Suchspass verdorben.
Noch ein Trick: Ist die Bewegung abgeschaltet,kann man den Schuss als Treppe benutzen.Er verpufft dann naehmlich nicht. Allerdings kann nur ein Schuss losgelassen werden.Ist dieser falsch plaziert,aus dem Raum rausgehen und wieder rein und nochmal schiessen.Allerdings rutscht man von diesem "Hilfspodest" schnell ab.Mit diesem Trick sind auch sonst nicht erreichbare Ausgaenge zu Bewältigen.

ERFAHRUNGSBERICHT

Hallo User,

ich möchte einmal hier einmal über die verschiedenen Erfahrungen mit Datenverwaltungsprogrammen berichten.
Dazu kam es, daß sich im Laufe einer langen Zeit in der ich als DiscJockey gearbeitet habe (16 Jahre), eine Menge von Schallplatten angesammelt haben. Um nun einen, zumindest auf Electronischem Wege Überblick zu haben,(für was hatt man denn einen Computer?) habe ich mich also in diesen Wintertagen einmal hingesetzt und versucht, die Diversen LP's und Singles mittels ZX Spectrum zu bändigen.
Das war nun gar nicht so leicht, und ist bis heute eigentlich noch nicht geschafft. Aber über den Umgang mit "Files" habe ich eine Menge dazugelernt. Als erstes der Dateiprogramme mit dem ich also anfing diese Aufgabe zu lösen, war natürlich "Masterfile", wegen der vielzahl der Reports die man sich da anlegen kann und den ansprechenden Displays. Aber wie es kommen mußte, so wie ich die Reports und eingaben gestaltet hatte, konnte ich nicht mehr als ca. 155 LP's unterbringen.
Und hier tauchte dann das erste Problem auf. Zuerst hatte ich in etwa 168 LP's im Speicher und ich sagte mir schön langsam wird die Meldung "File full" erscheinen. Dazu kam es aber nicht denn ich mußte wegen einer Dringenden Angelegenheit aus dem Haus.
Nun, das ganze ist ja kein Beinbruch- man hatt ja schließlich Microdrives, also schnell das File sichern und später weitermachen. Denkste!! der Spectrum und die Drives dachten gar nicht daran, mir da schnell zu helfen. Es funktionierte einfach keiner der Interface Befehle mehr.

Nun ging also das suchen nach dem warum und wieso an. Es stellte sich dann heraus das einfach der Speicher, zumindest in dieser Situation, mit Interface I und denn Mdrives - übervoll war und zwar so voll,wie ein Oktoberfest Besucher. Was tun? ich fing also an, Einträge zu löschen - und mußte wie oben erwähnt, bis auf 155 LP's kürzen. Es war also nichts drin von wegen, "Masterfile zeigt mir dann schon an wenn es voll ist". Diese erste nicht so Gute Erfahrung bezieht sich aber auf die Masterfile version 0.9, ob es bei neueren Versionen besser ist kann ich nicht sagen - und ob es überhaupt neuere Versionen gibt.
Es sollte aber in Neuen Versionen unbedingt abgeändert werden.

Hinzu kommt Jetzt noch daß Masterfile in der Version wie ich sie in diesem Moment hatte (hatte, weil MF Print dazu kam!), es mir nicht möglich war über die serielle RS232 Schnittstelle auszudrucken. Also wurde vorerst Masterfile einmal beiseite gelassen.
Es kam Jetzt zum Griff nach dem guten alten VU FILE, daß meiner Meinung nach schon auf dem ZX81 unschlagbar war. In der Spectrum Version ist es ja auch nicht schlecht, aber während es den ZX81 gerade zu aufgemotzt hatt, glaubt man in der Spectrum Version, daß es die Fähigkeiten des Spectrum nicht voll ausnützt. Diese Meinung ist natürlich subJektiv und muß nicht geteilt werden.

Es stellte sich Jetzt die Frage, wie wird VU-FILE an das Mdrive angepasst? eine bearbeitung der Files und des Programms in der Cassettenversion ist nicht gerade das beste und schnellste. Mit einem Headerreader habe ich mir zuersteinmal die Daten von VU-FILE angesehen- und dann mit direkten Befehlen auf das Mdrive gezogen. Der Spectrum wurde zurückgesetzt und Vu-FILE erneut und diesmal von der Cartridge geladen.
Doch so einfach wie ich es mir dachte ging es natürlich nicht. Es mußten vom Basic-Programmteil des VU-FILE's eine Menge von Daten mittels VAL "" zuerst angepaßt werden und alle scheinbar überflüßigen Zeilen, wie etwa "PRESS V TO VERIFY" usw. entfernt werden, sonst ist es dem Interface I nicht mehr möglich die Kanaldaten anzulegen. (meine vermutung!) Es tritt dann derselbe Effekt auf wie bei dem zuvor erwähnten Masterfile. Entweder der Spectrum stürzt ab, oder das Laufwerk des Drives rotiert Minutenlang bevor man bemerkt das gar keine Daten gesaved werden. Hierzu ein kleiner TiP: wenn es vorkommt, daß die - oder das Mdrive sich zu Tode läuft, den Spectrum mittels Reset Schalter - falls vorhanden, zurücksetzen und dann nach erscheinen der Copyright . Zeile - CAT 10 - oder irgendeine Laufwerkszahl angeben, die nicht vorhanden ist. Das Mdrive stoPPt dann mit einer Fehlermeldung und man hat sich eine Cartridge vor dem Zerstören, durch herausziehen bewahrt. Wie gesagt dies ist nur möglich, wenn der Spectrum mit einem Reset - Taster ausgerüstet ist.
Nun aber zurück zu VU-FILE. Nachdem das File also Microdrive tauglich umgestrickt war, machte ich einen Test mit der Option "SET PRINTER FORMAT". Es wurde, da noch ich vorerst noch testete ob VU-FILE über die serielle Interface Schnittstelle ausdruckt, im Direkt-Modus der Stream 3 für den Drucker gesetzt: CLOSE#3: FORMAT "T";4800: OPEN#3;"T" und dann mit GO TO USR a zuruck in das VU-FILE gesPrungen. Nach dem auflisten ob noch alle Testdaten vorhanden und dem Druck auf Taste "P" für PRINT, ratterte der Drucker los. Und ich wollte es anfangs garnicht glauben, es gab nichts zu bemängeln, genauso wie ich das Druck-Format gesetzt hatte wurde schön sauber ausgedruckt.
Welch ein Erfolg! VU-FILE ist doch immer noch das Beste. Jetzt mußte ich nur noch testen ob die Files die sich auf der Cassette von VU-FILE befinden, auch ausgedruckt werden. Keine lange Rede mehr es funktionierte genauso Gut.

Nachdem sich die erste EuPhorie gelegt hatte, wurde nun überlegt wie sich nun die Schallplatten, wegen der ich Ja das ganze auf mich genommen hatte, in VU-FILE unterbringen ließen. Das war nun wieder wenig erfreulich. Die LP's verbrauchen um Sinnvoll angelegt zu werden einfach zuviel SPeicherPlatz. Also war es nur möglich mit VU-FILE ein Archiv für meine Single's anzulegen. Gesagt - getan und nach etwa 320 Singles im SPeicher wurde das erste Mal eine SicherheitskoPie gezogen, und beim Stand von etwa 760 Singles war der SPeicher voll. Also mußte nun überlegt werden wie es weitergehen sollte. Alle Singles sind in einem File nicht unterzubringen, bleibt mir nichts andres übrig als das SINGLE ARCHIV auf mehrere Files zu verteilen. Zuvor so dachte ich mir setze ich Jetzt das PRINTER FORMAT und dann wird das ganze abgesaved. Aber was mußte ich erleben - nach dem definieren des Druckerformats mit dem gefüllten SPeicher, war von meinen eingegebenen Daten nur mehr Sinnloses Zeug vorhanden. Die ganze eintiPPerei war bis auf die 320 Singles, die ich zuvor abgesaved hatte umsonst.
Es ging wieder von vorne los. Suchen was falsch gemacht wurde, und bald hatte ich herausgefunden woran es lag. Ich setzte vor das eigentliche VU-FILE einen Loader der als erste Zeile den Kanal zum Drucker öffnet, die Baudrate setzt und dann das Programm VU-FILE lädt.

Danach wurde als erstes ein vorher auf Papier vorgezeichnetes Drucker Layout, in dem man festlegt welche Daten eingegeben und später auf den Drucker ausgegeben werden, gefertigt. und dieses mit der Set Printer Format OPtion eingegeben.
Seitdem habe ich Jetzt mit VU-FILE auf Mdrive keine Schwierigkeiten mehr. Ich muß aber zugeben, daß ich mich sofort nach ewas anderem umgesehen habe. Das Ziel meine Schallplatten mit dem SPectrum zu verwalten wurde noch nicht aufgegeben.

Es wurden Jetzt natürlich sämtliche Angebote von Händlern durchgesehen und ich entdeckte die Anzeige der Fa. ERC-SOFT (E.Reitemann), die MF-PRINT für Masterfile anbietet. Durch einen Anruf bei Herrn Reitemann (TiP:nach 18 Uhr bei Herrn Reitemann zuhause, in der Firma scheint nie wer da zusein) und einem freundlichen Gespräch, indem mir Herr Reitemann die Funktionen von Masterfile-Print erklärte - bestellte ich diese erweiterung für Masterfile.
Nach nicht einmal zwei Tagen hatte ich das begehrte Programm in den Händen. Dem Programm liegen eine Englische und eine Deutsche Beschreibung bei, was sehr gut ist - aber die Unterschiedliche Beschreibung der Vorgehensweise, wie man MF-PRINT an Masterfile anPaßt verwirrt doch sehr, und muß einen User der erst anfängt zum verzweifeln bringen. Jedoch durch Erfahrung mit VU-FILE und MASTERFILE ohne PRINT- die ich bis dahin gesammelt hatte, haben aus mir schon beinahe einen Profi gemacht (Ha,Ha).
Da nun bei Masterfile Print der Edit Modus mit dem man die Reports gestalten kann, durch den Mcode "MFP Ovly" was soviel wie "Masterfile Print Overlay" heißt ersetzt wird, habe ich mir auf einer neuen Cartridge eine zweite Masterfile version angelegt, mit dem ich das Jeweilige Druckerformat festlege wenn die Daten im Normalen Masterfile feststehen und ich mir sicher bin das ich nichts mehr verändere.

MF-PRINT ist eine gute Erweiterung von Masterfile und man kann sicher die meisten Drucker die es gibt damit ansteuern - aber für das was ich Masterfile in der Print version einsetzen wollte war es wieder mal nichts. Im bestreben Jetzt erst einmal alle SINGLES zu Archivieren verbraucht mir Masterfile Print in dem Layout das ich gestaltete zu viel DruckerPaPier. Das liegt aber Jetzt nicht an dem Programm, sondern wie gesagt einfach daran das ich mir ein völlig neues Single Archiv aufbauen muß, mit Data-Referenzen die ich auf dem Druckerlayout besser einsetzen kann. Das bedeutet: beim erstellen einer Datei ist als erstes immer das Format für den Drucker zu beachten. Es ist also viel vorhergehende Planung auf PaPier nötig, damit alle Kriterien mit eingebaut werden und am Ende auch wirklich das auf dem Bildschirm und dem Drucker erscheint, was man haben möchte.

Zu dieser Überlegung bin ich aber erst Jetzt gekommem. Zunächst suchte ich noch nach einem anderen Programm. Dieses fand ich wiederum auf einem ProsPekt der Fa. EC-SOFT, von der ich schon Masterfile-Print bezogen habe. Nach der TelePhonischen Bestellung und eineinhalb Tagen Wartezeit hatte ich den Jetzt dritten Versuch in den Händen. In einer sehr stabilen und praktischen verPackung, sogar die kleine Bedienungsanleitung hat ein kleines einschiebefach,liegt das Programm SuPafile vor mir.

Erste erfreuliche Bekanntschaft mit dem Englischen "USERGUIDE"- nicht viele Seiten und das Englisch ist sehr gut zu verstehen. Es scheint also nicht Schwierig zu sein mit diesem Programm zu arbeiten. Als nächstes wurde das Programm von Cassette geladen und dann versucht eine Microdrive-version anzulegen, das laut Bedienungsanleitung sehr einfach ist. - Einfach ist?? - keine Rede davon. Obwohl der erste in der vorgehensweise, sehr komPlizierte Vorgang eigentlich geglückt ist.

Kompliziert ist das ab.rtigen einer Mdrive Version dadurch das man laufend in das Basic von SuPafile springen muß. Nun will ich einmal das aufzeichnen wie es laut Handbuch gehen soll, aber in wirklichkeit garnicht geht. Woher diese Fehler kommen weis ich nicht, es gibt Ja keine Deutsche übersetzung - aber wie gesagt in der Art wie es das Handbuch beschreibt geht es wirklich nicht.
Als erstes, so laut Hanbuch ist für Interface I benutzer eine Zeile 1 einzugeben: 1 CLOSE#3: FORMAT "t"; Baudrate: OPEN#3;"t"
Nach eingabe dieser Zeile und dem erneuten Start durch RUN, wird dann das SAVE Menü aufgerufen in dem dann verschiedene OPtionen zur verfügung stehen. Das Save Menü bietet sich wie folgt an:

1.Save File 2.Load File 3.Merge file 4.Erase File 5.CAT Cart
dazu kommt die sechste OPtion "Customise SuPerfile". Hier nun besteht die möglichkeit SuPerfile durch eingabe der Laufwerksnr. auf Cartridge zu saven. Zuvor werden aber noch ein Paar Werte, die verschiedene Druckerinterfaces betreffen, abgefragt. Nachfolgend zeige ich die Liste der Interfaces, sowie den Wert von RamtoP und die Initialisierungs adresse, die benötigt werden um SuPafile, das Druckerinterface und Microdrive richtig zusammenzuflechten.

Interface	RamtoP	Initialising adress.
Tasman interface	64715	64719
Kempston S	65360	124
Kempston E	65360	124
ZX LPRINT	65360	124
Interface I	65360	124
No Interface	65360	124

Nun erscheint nach eingabe des Save Namens die Abfrage RamtoP, danach muß dann noch die Initialising adress eingegeben werden. Es erscheint darauf der PromPt "any errors?" - und Jetzt kommt der Hammer, muß bevor die Cartridge zu laufen beginnt als erstes geBREAKed werden, und bei benützung von Interface I - oder den Interfaces die oben in der Liste - RamtoP bei 65360 haben, aus den Zeilen 9997 und 9998 folgende Befehle entfernen: LOAD "Ps"CODE und LOAD *"m";1;"Ps"CODE. Danach so laut Handbuch kann man mit GO TO 42, das Programm auf Mdrive Cartridges gesaved wrden. Mit KoPfschütteln ging ich also daran es genauso wie beschrieben zu machen. "Tatsächlich diese Umstandskrämerei ist kein Druckfehler..." - so dachte ich mir nachdem ich mit der CAT OPtion nochmal auf der Cartridge nachgesehen habe.
Mit der Reset Taste wurde der SPectrum gelöscht und dass Programm nun zu den ersten Testversuchen wieder Per Cartridge geladen. Es funktionierte, und nun stand dem eingeben von ein Paar Daten und dem Versuch mit dem Drucker nichts mehr im Wege. Jedoch als ich den ersten Versuch wagte etwas auf den Drucker zu bekommen, feierte mein geliebter SPectrum fröhliche Urstände. Freundlich stellte sich die CoPyright Meldung vor und ich war wieder einmal am Boden zerstört.

Insgesamt dreimal habe ich das Programm dann wieder von der Cartridge geladen und Jedesmal hatte es den selben Effekt. Kurz bevor ich nun den SPectrum, der Ja wirklich nichts dafür kann- und das Programm - das vielleicht auch nichts dafür kann aus dem Fenster schmeissen wollte, habe ich durch einen Geistesblitz das Programm nocheinmal von Cassette geladen und siehe da. in der Cassettenversion gab es keine Abstürze. Nach erneutem durchlesen des kleinen Handbuchs - kam ich dann allmählich dahinter. Sollte etwa der CODE "Ps" - der laut anleitung, für das Interface I nicht erforderlich ist, etwa doch benötigt werden? und in der Tat es ist so, der Mcode der angeblich nur für das Tasman Interface erforderlich ist, denn braucht das Interface I ebenso nötig, wie die SuPPe das Salz.

Es stellte sich nun die Frage wie in diesem Fall vorgehen?
In Zeile 42 mit der das Programm auf Cartridge gezogen wurde ist nicht vorgesehen den CODE "Ps" mitabzusaven. Aber in Zeile 9999 sind die Befehle zum Save auf Cassette.
Nun müße eigentlich nur noch diese Zeile für das Mdrive abgeändert werden. Nachdem ich dieses erledigt hatte, muße ich feststellen das noch etwas nicht in Ordnung war. Das Laufwerk begann nach eingabe von GOTO 9999 zu laufen, aber man sah keine Streifen die bei einem Save zu sehen sind und das Laufwerk war nicht mehr anzuhalten.. Nach einem erneuten LOAD von Cassette und erneutem anpassen der Zeile bemerkte ich dann, daß in der Zeile 9999 ein Paar GOSUB 800 Befehle enthalten sind, und erst als ich diese GOSUBS entfernt hatte mitsamt dem Unterprogramm in Zeile 800, daß nur dafür gesorgt hatte, daß die Cassetten Meldung "Start Tape ..." unterdrückt wurde, ließ sich das Programm nun endlich in einer für den Drucker tauglichen Mdrive Version absaven. Das war aber noch nicht die letzte Überraschung die ich erleben sollte. Ich fertigte ein Paar Test Datenblätter an - die dann als File abgesaved wurden. Nach dem Rücksetzen des Spectrum erneutem Load und danach dem Load versuch des Testfiles kam es zur Fehlermeldung "Out of Memory".

Erst nachdem ich dann die Zeile 9997, die für Tape Load Routinen gedacht ist, und die ich in der Mdrive Version nicht benötige entfernt hatte, arbeitete das Programm mit dem Mdrive so wie es sich eigentlich von Grund auf gehört.

Das Programm, jetzt einmal von diesen Problemen abgesehen, ist nun eigentlich auch nicht gerade das was ich gesucht habe - aber im großen und ganzen ist es ein interessantes und gutes Datenverarbeitungsprogramm, vor allem durch den Tasword II ähnlichen Aufbau. Es besitzt einen WordProcessor mit dem man wie erwähnt etwa bei Tasword Zeilen justieren, löschen, einfügen und verschieben kann, nur mit dem Unterschied, daß das ganze nur Seitenweise geht. Eine Seite besitzt 22 Zeilen mit 64 Zeichen und einer "Titelzeile mit einer Page nummer". Mit dieser Titelzeile lassen sich die Daten pro Seite dann alphabetisch ordnen und mit der Seitennummer - oder Titelangabe auch ganz schnell widerfinden. Ich werde Supafile zwar jetzt nicht für meine Schallplatten Sammlung anwenden, aber durch den aufbau des Programms ist es möglich nun auch komplexere Daten wie etwa eine Rezeptsammlung, oder ähnliches anzulegen.

Fazit zum Schluß:
Alle drei Programme haben, ein jedes auf seine Art und Weise Vorzüge und Nachteile, wobei aber - so glaube ich, die Vorzüge überwiegen. Nur suche ich jetzt noch immer ein Datenverwaltungsprogramm und möglicherweise ist unter den Usern ein Mitglied welches das Programm DATENMANAGER 84 sein eigen nennt und mir und - oder den anderen Mitusern schildert wie sich mit diesem Programm arbeiten läßt.

Jetzt habe ich noch eine Bitte:
wer kann mir sagen von welcher Fa. man Druckerpapier beziehen kann das nur etwa die Hälfte so breit wie das DIN A4 Papier ist. Allerdings müßte das Papier Lochränder besitzen. Breite des Papiers müßte etwa 127 mm sein.

Karl-Heinz Meander
Am Schloßberg 19
8431 Hohenfels

Reinhard Frank
Carl-Spitzweg-Str.17
7920 Heidenheim
Telefon 07321-63879 abends

Hallo Clubmitglieder,

Ich werde mich auch mal wieder zu Worte melden. Schade ist, ja damit der Rolf keine Kleinanzeigen von Usern mehr druckt !?? Oder doch wieder ! ??

Ich meine gerade, weil die CK nicht mehr da ist, ja darum sollte diese Einrichtung ja dringend im Club bleiben. Ja das Info müßte ja sogar noch voller werden, da man ja die Programme und Tips ja an den Club senden könnte ; anstatt wie früher zur CK oder HAPPY Computer. Also User denkt mal darüber nach!

Jedoch wenn ihr alle eine Einrichtung wollt , für Anzeigen und so weiter , ja da kann ich nur sagen , selbst ist der Mann. Also Rolf ich biete alle deinen Mitgliedern die Chance Kleinanzeigen aufzugeben und auch dann wieder als gesammelte Werke als eigenständiger Spectrumer allen Mitgliedern wieder anzubieten. Für weitere Fragen stelle ich mich gern zur Verfügung!!

Ja Rolf ich habe dir und deinen Mitgliedern ein Bonbon noch , die Anzeigen könnte ich drucken und auch wenn als Datenträger vorhanden , gleichzeitig in meine ** M A I L B O X ** einspeisen.

Nun da wäre ich gleich beim Punkt ! Mailbox .
Nun möchte ich euch fragen ob Ihr ZX-Freaks auch meine Mailbox einwenig nutzen möchtet. Denn es gibt ja nicht mehr soviel für den ZX-Spectrum.

Ich würde gerne einige PINs für ZXler einrichten! Nett wäre es auch wenn ich mal ein paar Beiträge bekommen könnte damit das Mailbox system in den ZX-Spectrum PINs nicht ganz so leer ist.
Also wie sieht's bei euch aus ?? Besteht Interesse daran oder ??

Der ZX-Spectrum ist ideal für DFU geeignet - ich hab's schon getestet.
Nur eine kleine Winzigkeit fehlt - Files Übertragen mit X-Modem-Protokoll!

Aber das dürfte euch Freaks doch keine Probleme bereiten. Eine komplette Beschreibung des X-Modems habe ich ja , ich gebe sie ja gerne weiter !

Also was ich noch suche ist ein Freak der sich sehr gut mit Hardware und Maschinensprache auskennt. Ich hätte da so eine gute Idee - als Erweiterung (mehr verrate ich noch momentan nicht).

Also meldet euch mal recht zahlreich bei mir...

R. Frank

HI & good bytes from Reinhard

Anmerkung: Hier scheint es sich um einen Irrtum zu handeln. Nach wie vor werden alle Kleinanzeigen der Mitglieder im Info veröffentlich. So war es immer und so soll es auch bleiben. R.Knorre

Thomas und Hans-Jörg Frieden
Schulstraße 32
5500 Trier
Tel.:(0651)66410

Hallo Mituser!
Heute schreibe ausnamsweise ich (Thomas) einen Brief. Ich bin zwar kein 100% Mitglied, denn mein Bruder hatte damals bei unserem Eintritt in den Club das große Los gezogen. Zunächst möchte ich eine Frage von Rainer Nicolaus (hoffentlich) beantworten. Herr Nicolaus, Ihre Probleme können wahrscheinlich gelößt werden,wenn Sie das Paritätsbit Abschalten, da die serielle Schnittstelle des 128er meines Wissens nach kein Parity hat. Um die Baudrate der RS232 einzustellen kann man den 128er BASIC-Befehl FORMAT "p",baudrate benutzen. Er ist im Handbuch nicht genannt. Im 48er Modus wird leider der alte Sinclair Printer benutzt,so daß die RS232 hier nicht funktioniert. Ich hoffe, diese Informationen helfen Ihnen. Zu diesem Thema habe ich auch noch eine Frage:Wo bekommt man einen Stecker oder ein Kabel für diese RS232 her? Außerdem suchen wir noch Programme für den 128er.Nun aber zum eigentlichen Grund meines Schreibens. Viele Leute, die den 128er Spectrum benutzen werden sich schon über das erstklassige "Handbuch" gefreut haben, welches in einer noch nie dagewesenen Ausführlichkeit alles, was man über den 128er wissen muß verschweigt. Weder die Belegung der Ports noch die Aufteilung des 128k Speichers wird genannt. Durch dissassemblieren des Druckerpuffers und der neuen Routinen im 48k ROM bekamen wir die Adressen des Sound-Chips. Zunächst zum Tongenerator. Der IC ist ein AY-3-8912 Ic. Er wird in vielen Computern,wie z.B. dem CPC benutzt. Intern besteht er aus 15 Register von 0 bis 14. Aus dem MC wählt man eines der Register aus, indem man seine Nummer auf den Register-Port schreibt:

```
0010    ld  bc,65533    ; 65533=Register Adresse
0020    ld  a,nr        ; Nr. des Registers
0030    out (c),a       ; Nr. schreiben
```

Diese Sequenz wählt ein Register an. Mit der Sequenz:

```
0040    ld  bc,49149    ; 49149=Daten Adresse
0050    ld  a,wert
0060    out (c),a
```

wird ein Wert in das vorher angewählte Register geschrieben. Die 15 Register haben nun folgenede Bedeutung:(x..y) gibt an welche Werte die Register annehmen können:

Nummer	Bedeutung
0	(0..255) Tonwert für Kanal A. "Feineinstellung" der Tonhöhe, also das Low-Byte.
1	(0..15) Grobeinstellung für Kanal A, also das High-Byte.
2/3	wie (0/1), jedoch für Kanal B
4/5	wie (0/1), jedoch für Kanal C
6	(0..31) Helligkeit des Rauschgenerators 0=hell,31=dunkel
7	Steuerregister Dieses Register schaltet jeweils einen Ton oder Rauschen auf den entsprechenden Kanal. Es ist bitweise organisiert und die Bits haben folgende Bedeutung: Bit 0,1,2: eine 0 in Bit 0 schaltet Kanal A auf Ton , eine 0 in Bit 1 Kanal B usw. Sind alle 3 unteren Bits gesetzt werden alle drei Kanäle auf Rauschen geschaltet(die Tonkanäle also gesperrt). Bit 3,4,5: eine 0 in Bit 3 schaltet A auf Rauschen usw. Es gilt dasselbe wie beim Ton. Bit 6 entscheidet, ob die PIO auf Eingabe oder Ausgabe geschaltet wird. Steht in diesem Register eine 7 sind alle Kanäle auf Rauschen geschaltet, eine 56 schaltet alle Kanäle auf Ton. Auch Kombinationen sind möglich, wie z.B. 63, wodurch alle Kanäle gesperrt sind, oder 0, wodurch alle Kanäle Rauschen und Tönen.
8,9,10	(0..16) setzt die Lautstärke eines Kanals 0 bedeutet unhöhrbar, 15 ganz Laut, 16 schaltet den Kanal auf die Hüllkurve (kommt später).
11,12	(je 0..255) bestimm die Länge der Hüllkurve (=Lautstärkeverlauf). Register 12 ist das High-Byte, 11 ist das Low-Byte (wie bei einer Systemvariable).
13	Bestimmt die Form der Hüllkurve die Form kann aus 8 verschiedene ausgewählt werden. diese Formen sind: 0: 4: 8: 9: 10: 11: 12: 13: 14: 15:

Ich glaube, damit habe ich alles gesagt, was man zum experimentieren mit dem AY wissen muß. Das zweite Thema, die Speicheraufteilung, ist nicht so kompliziert wie der Ton-IC. Der Speicher wird durch einen weiteren Port angesteuert, den Port Nummer 32765. Auch dieser Port ist bitweise organisiert. Um irgendetwas daran zu verändern muß man den aktuellen Wert des Ports aus der Speicherstelle 23388 PEEKen. Man setzt dann das entrsprechende Bit und schreibt das Ergebnis in die Speicherstelle und den Port. Die Bits des Ports haben dabei folgende Bedeutung:

Bit	Bedeutung
Ø,1,2	Wählt die RAM-Bank. Der neue Speicher besteht aus 8 zusätzlichen 16K Blöcken, die einzelnd ab Adresse 49152, also in die letzten 16K des Rechners eingepaged werden können. Die unteren 3 Bits bestimmen die Nummer des Blocks (Ø..7).
4	Wählt die ROM-Bank. Wird dieses Bit mit XOR 16 "gedreht", schaltet der 128er auf das andere Rom um. ROM Ø,das 128er ROM, wird durch eine Ø eingeschaltet, das 48er Rom durch eine 1.
5	Blockiert die Speicherseiten. Dieses Bit schaltet im 48er Modus den Port ab. Es können keine Speicherbänke mehr geschaltet werden. Auf die oberen 16K wird die Seite Ø gelegt, die normalerweise zusammen mit dem festen RAM die 48K ergibt.
3	Screen-Select. Dieses Bit wählt einen der beiden möglichen Screens aus. Normalerweise wird der Screen ab Adresse 16384 benutzt. Durch Umschalten dieses Bits wird der Screen auf die Adresse 49152 auf Seite 7 verschoben. Um disesn Screen zu zeigen muß die Seite 7 nicht unbedingt eingeschaltet sein, um ihn zu bearbeiten sollte Seite 7 aber eingepaged sein, da PRINT, PLOT und die anderen Befehle auf den alten Screen gehen.

Während ein Zugriff auf den Port gemacht wird, müssen die Interupts mit DI gesperrt sein.Eine gute Möglichkeut, den zweiten Screen zu benutzen, ist die folgende: Bei bewegter Grafik (Sprites) tritt häufig ein störendes Flackern auf, das daher kommt, das das Sprite aufgebaut wird während der Elektronenstrahl das Bild aufbaut. Man kann das Flackern umgehen, indem man immer einen Screen zeigt während man den anderen bearbeitet und dann umschaltet, wenn win Interrupt kommt. Die Spectrum Hardware gibt nähmlich immer einen neuen Interrupt, wenn der Elektronenstrahl des Bildschirms wieder in der oberen Ecke anfängt. Ein Programm dazu könnte so aussehen:

```
0010   ; hier Aufbau eines der Bildschirme
0020   ld  a,(23388)
0030   xor 8
0040   ld  bc,32765
0050   halt   ; auf Interrupt warten
0060   di
0070   out (c),a
0080   ei
0090   ; hier Aufbau des anderen Bildschirms
0100   jp  10 ; das ganze Spielchen von vorne
```

Eine weiter Möglichkeit, den zweiten Screen zu nutzen ist diese: Durch das wechseln des Screens bei einem Interrupt kann man mehrer Farben pro Zeichenquadrat darstellen oder Farben wie z.B. Orange Mischen.
Wenn in beiden Screens derselbe Punkt gesetzt ist, mischt sich ihre Farbe (rot und gelb=Orange). Sind zwei nebeneinanderliegende Punkte verschiedenfarbig,erscheinen sie im Gesamtbild als zwei verschiedenfarbige Punkte.
Das klingt sehr komplizert (dank meines unglaubliche Talents zum Erklähren), sollten noch Fragen offen sein, scheut euch nicht zu schreiben oder anzurufen (bin täglich ab 2 zu haben).
Das war's für heute. Es ist leider ein sehr langer Brief geworden, was ich gar nicht vorhatte, aber ich glaube das sehr vielen 128er diese Informat nen im "Handheft" gefehlt haben.Ich hoffe ich konnte einigen Leuten damit helfen. Dann bleibt also nur noch das obligatorische Auf wiedersehen, und, was man nie oft genug sagen kann:Laßt den Speccy nicht Sterben!!!!

Thomas und Hans-Jörg Frieden.

Rainer Redeker Thüringerstr.21 605 Offenbach/M-Bürgel

Hallo Spectrum Fans!

Bei der Durchsicht der letzten Club Infos habe ich festgestellt, daß viele die Einstellung der Clubkassette bedauern bezw. einige Mitglieder ältere Clubkassetten suchen.Nun,ich habe mich entschlossen,alle meine Kassetten an Interessenten zu verkaufen, soweit natürlich Bedarf da ist.Es sind 6 Kassetten,vom September 1986,bis zur Einstellung des Service.Einmal,glaube ich ,wurde keine Kassette ausgeliefert,da,laut Rolf Knorre,kein Material zur Verfügung stand.Ich habe meinerseits alle für mich wichtigen Programme auf mein Disketten System abgelegt,somit kann ich auf die Kassetten auch verzichten.
Meine Preisvorstellung ist 5.-DM pro Kassette.Das sind 50% von meinen Gestehungskosten seinerseits durch den Club.Zur Erinnerung.Der Monatsbeitrag inclusive Software betrug 15.-DM monatlich.Alle zwei Monate wurde eine Kassette verschickt.Nach Adam Riese kostete dann jede Kassettenseite 5.- DM,führwahr ein stolzer Preis.
Zum anderen bitte ich auch BETA BASIC 4.0 an.Auf der Kassette sind zwei Versionen,einmal für den 128k und einmal für den 48k Spectrum.Für den 48k ist Release 3.0 auf der einen Seite.Das Manual ist 88 DIN 5 Seiten stark !!!,Release 4.0,für den 128k, ist nochmals 30 Seiten stark.
Ich bin noch überhaupt nicht dazu gekommen dieses Progamm auszutesten,ich schlage mich überwiegend mit dem alten implementierten Basic herum.Ein weiterer Grund ist,ich warte bis SAM (SPECTRUM CLONE) fertig ist,dieser soll ja ein stark erweitertes Basic besitzen.Preisvorstellung für dieses unbenutzte Programm,nicht unter 45.-DM .Selbst in England habe ich seinerzeit über 50.-DM hingeblättert.Von den Reisekosten ganz zu schweigen.
Da ich schon am anbieten bin, verkaufe ich auch eine Zusatztastatur der Marke LO PROFILE PROFESSIONAL.Diese Tastatur wurde von SAGA SYSTEM in England vor einigen Jahren auf den Markt gebracht.Leider hat die Firma Saga im Oktober 1986 dicht gemacht.In dieser Tastatur sind von mir Schalter und Tasten eingebaut worden,für Power OFF/ON und System Reset z.B..
Preisvorstellung zirka um die 60.-DM.
Hier noch meine Telefon Nummer 069/86425

****
***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 ***
****

Hallo Freack's

Heute mal nicht's von der DIF und auch keine Spielbeschreibung.
Heute die Beschreibung eines Programmes.
Es handelt sich um einen Dissassembler.Untergebracht im Multiface Ram.Herrausgegeben von ROMANTIC ROBOT.
Als erstes: wer ein Multiface hat,egal ob MF 1 oder 128,und sich mit dem suchen von Superpoke's die Nächte um die Ohren schlägt,kommt an diesem Programm nicht vorbei !
Der Dissassembler zeigt,oh Wunder,die Adressen,Call,Jump und JR Adressen,dezimal oder wahlweise in Hex an.Die leidige Umrechnerei entfällt also.Die Register werden, anders als im normal Betrieb auf einen Rutsch angezeigt.Auch der PC ! Dieses Register zeigt an,an welcher Adresse das Programm durch das MF angehalten wurde.
Mit der Option FIND können MC Sequenzen gesucht werden.Die Superpokesucherei wird damit zum Kinderspiel.Die Inhalte der Speicherzellen können als Code,ASCII oder Binär angezeigt werden.
Auch an die Ausgabe per Drucker ist gedacht worden.Entweder als Screen$ Copy oder Textcopy.Da ich das neue MF 128 habe und die DIF, konnte ich sogar damit die DIF Centronicschnittstelle ansprechen. (Inhibbit Button ausschalten).Leider muß aber nach dem drucken ein RST 0 gemacht werden.(Nach dem RET vom MF).
Ein kleiner Fehler ist aber in der Beschreibung enthalten:
Um in den normalen MF Modus zurückzukommen,muß per RET in's Programm zurückgegenagen werden.Dann CAPS und BREACK festhalten und den roten Knopf drücken.Nun meldet sich wieder die normale Menüleiste.Klaro,daß nun der Dissassembler futsch ist und neu geladen werden muß.
Meine Meinung: Ein Programm welches auf keinem Hackplatz fehlen darf !
Hier noch ein Tip,auf einfachste Weise den Poke für mehr Leben zu finden:
Den Dissassembler laden,das zu knackende Program laden.In der Option FIND die Anzahl der zur Verfügung stehenden Leben eingeben.Alle Speicherzellen notieren,welche gefunden werden.In's Spiel zurück und ein Leben verlieren.Wieder Dissassembler anwählen und in der Option FIND die eben gesuchte Zahl - 1 eingeben.Die nun angezeigten Speicherzellen mit den vorher notierten vergleichen.Stimmt eine Speicherzelle überein,ist meist die Parameterleiste des Games gefunden.Versuchshalber 255 poken und zurück in's Game.Nochmal ein Leben verlieren und sehen,was in der Lebensanzeige steht.
Zwar ist dies keine sehr elegante Methode und es müssen unter Umständen eine ganze Menge Adressen kontrolliert werden,aber diese Methode ist auch von Freack's anwendbar,welche kein MC Studuium hinter sich haben.
PAUL

Druck+Tasword II-files

für Masterfile:

Das Zusatzprogramm "MF-Print" ist recht brauchbar für den Ausdruck größerer Datenmengen, Listen usw.
Für das Zusammenstellen von Einzeldaten aus verschiedenen Darstellungen,die Erstellung von Auszügen aus dem Datensatz ist dagegen das folgende kleine Programm besser.
Für die Übertragung von Daten auf Tasword II gibt es "TASMERGE" als eine ziemlich umständliche Lösung, die auch nur auf Microdrive läuft. Auf OPUS habe ich sie noch nicht zum Laufen gebracht.
Ohne "MF-Print" und ohne "TASMERGE" kann man beides auf recht einfaches Weise haben:

MF:
In Zeile 4010 ersetzen wir COPY durch GO SUB 7170, dann schreiben wir folgende Routinen:

```
7170 LET s1=72:GO SUB 7180:INPUT "COPY?-SAVE?-@ Rueckstellen?";
z$;"Zeilen?";x;:PRINT #1;AT R/R,R/R;"Ich arbeite!":IF z$=q THEN
LET q$="":CLOSE #PI:GO TO 7170
7171 FOR z= 0 TO x-1:FOR s=0 TO 31: LET w$=SCREEN$ (z,s):IF z$=z
THEN LPRINT w$;
7172 LET Q$=q$+w$:NEXT s:NEXT z:LPRINT CHR$ 13:CLOSE# PI:RETURN
7180 OPEN# PI;"b":LPRINT CHR$ 27;"1";CHR$ 6;CHR$ 27;"Q";CHR$ s1;
:RETURN:REM Druckereinstellung Shinwa 80, Speedy, Epsom comp.
(in 4035 habe ich LET q$="" gesetzt)
7200 LET s1=70: GO SUB 7180
7201 INPUT"Zeilenabstand?";z;"Text?;t$: IF z THEN FOR x=1 TO z:
LPRINT CHR$ 10;:NEXT x
7202 LPRINT t$;:LPRINT CHR$ 13;:INPUT"weiter?";j$:IF j$="j" THEN
GO TO 7201
7990 PRINT q$: LET 11=LEN  q$:PRINT#  1,AT  0,0;"Ich  arbeite,Du
hast Pause!":FOR q=1 TO 11:POKE 54999+q,CODE q$:LET q$=q$(2TO ):
NEXT q
7995 INPUT" 2 Buchst.";n$: SAVE *1;n$CODE 55000,11:GO TO 1
```

Wir können nun von einer Darstellung (report) durch Wahl von P-S (Single) und-Z (COPY) eine gewünschte Zeilenzahl drucken u.zw. 2 Zeilen nebeneinander, mit dem Zeichensatz des Druckers.
Mit A (All) können wird außerdem die Routine des Masterfile nutzen und alle Seiten drucken, die durch die Auswahl (SEL) Daten enthalten,oder jeweils beliebige Zeilenzahlen (ab Zeile 0) davon.
Eine weitere kleine Routine (7200-7220) gestattet das bequeme Anfügen von Zusatzbemerkungen und Leerzeilen beim Ausdrucken. Diese starte ich über U (User defined Basic).
P- S(ingle) und- S (SAVE) weist die Daten der ausgewählten Zeilen der Variablen q$ zu. Das können wir einige Male hintereinander mit einigen ausgewählten Daten machen. Sie werden alle unter q$ gespeichert. Durch die Routine 7990 können Sie dann auf Tasword II Format gebracht und abgespeichert werden.

Dabei ist aber zu beachten, daß q$ nicht über etwa 2300 bytes lang wird, das sonst "MF mcode" überschrieben wird. Nach dem Abspeichern sollte auch MF mit der Datei nicht mehr abgespeichert werden, das sie verändert worden sein kann, wenn sie schon recht voll war. Also immer erst
Daten abspeichern, bevor man die folgende Routine benützt.
Beim Abspeichern dieser ausgewählten Daten durch Rout. 7990, ich starte diese wieder über U (User definde Basic),verwende ich als Name nur 2 Buchstaben. So kann ich sie dann im Tasword II durch:

```
3101 LET r$=INKEY$:PAUSE 0: IF INKEY$=" "LET n$=r$
3102 IF INKEY$<>" " THEN LET n$=r$+INKEY$
3110 LOAD *1;n$ CODE 32000+z1,((FN p(62221)+22*)64-a):LET  a=USR
6433:GO TO 20
```

über EXT.R (REPLACE) an eine beliebige Stelle des Tasworttextes (Cursorposition) laden. (S. SUCW. Jan.88,S.11)
Diese können nun in Tasword ganz normal weiterverwendet werden.
Ich meine,daß man mit diesen Hilfen die praktische Brauchbarkeit von Tasword II und Masterfile wiederum bedeutend steigern kann.
Wer noch viel weitergehende Zusätze für Tasword II möchte, soll mir einmal schreiben. Ich sende ihm eine Anleitung, ev. eine Programmkopie.

H.Hartig, Buchloe

****
***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2687 ****
****

2.2.88 Hallo Freack's

Inzwischen ist meine Discible angekommen und oh Wunder sie läuft. Da inzwischen viele User diese Ding neben dem Speccy stehen haben währe es nicht schlecht,wenn auch für die Discible User eine ständige Spalte reserviert würde.
Denn die Discible,kurz DIF,unterscheidet sich doch in vielen Dingen von den Opus,Betas oder sonstigen Floppys. Deshalb will ich heute mal den Anfang machen und in weiteren losen Folgen Tips und Tricks weitergeben.
Als erstes etwas über das Betriebssystem:
Nach dem Anschluss der DIF ist das Speccyrom nicht mehr Herr im eigenen Haus,sprich Computer.Das DIF ROM,bezw.RAM,übernimmt das Kommando.Das Speccyrom ist nur noch ein degradierter Angestellter.Das bedeutet,daß alle schönen ISO Rom's nicht mehr funktionieren.Denn alle NMI und INT Taster sprechen jetzt das DIF ROM an.Und da steht was anderes.Unter Umständen kann ein ISO oder sonst selbstgestricktes Eprom zu unkontrollierten Abstürzen führen.Auch die Diodenschaltung statt der beiden Drahtbrücken ist nicht zu empfehlen.
Auch viele Hardwarezusätze sind nicht mehr so einfach zu benutzen.Multiface 1 zum Beispiel.Den M 1 umschaltbar zu machen wie bei der Opus geht hier nicht.Damit scheuscht man meist die DIF in den Elektronikhimmel.
Die einzige Möglichkeit für Änderungen bietet die Betriebssoftware.Diese muß ja nach dem Einschalten erst geladen werden.Aber auch hier gibt es ein paar Handicaps.Dieses RAM ist nicht der einzige " Befehlshaber " im System.
Kommen wir aber erst zu dem leidigen OUT 31,0 welcher zum umschalten auf Microdrive benötigt wird.
Am einfachsten währe dieser an der Adresse 102 unterzubringen so das er per NMI aufgerufen werden könnte.Aber dann schaltet sich sofort das Originalrom ein und die DIF hängt sich auf.
Dieser lausige OUT 31 muß ! entweder aus dem Basic oder aus einer MC Adresse >16384 kommen.Also muß man zu einem Umweg über den Screen greifen.
Als erstes mit CLEAR 39999 und LOAD D1 "SYS 3B" CODE 40000 die Betriebssoftware laden.Dann ab 40116 folgende Pokes eingeben:
229,33,0,88,54,211,35,54,31,35,54,225,35,54,241,35,54,237,35,54, 69,175,195,0,88
Nun den File mit SAVE D1 "SYS 3B"CODE 40000,6656 wieder auf die Discette bringen.Bei der Frage OVERWRITE ,Y drücken.Computer aus ,ein und RUN.Bei CAT 1 muß nun die DIF ansprechen.INHIBBIT BUTTON einschalten.CAPS festhalten und den SNAPSHOT BUTTON drücken und nochmal CAT 1.Jetzt meldet sich der MD.Eigentlich wollte ich die 6 Byte lange MC Routine in die erste Zeile des Screen$ legen.Aber hier stehen sehr oft MC Rutinen.Also habe ich sie in den Attributspeicher gelegt.Nach dem betätigen von Caps und NMI stehen also oben im Screen 6 farbige Quadrate.
Der SNAPSHOT Button ist im übrigen ein NMI Taster und läßt sich der besseren Bedienbarkeit auch in den Speccy einbauen.Pin 17 CPU gegen Masse.
Dieses geänderte Betriebsystem hat jedoch einen Hacken; die Snapshot Option ist flöten! Aber wie ihr gleich sehen werdet,ist das nicht so schlimm.Mit diesem Trick kann ich nähmlich das Multiface 1 weiter benutzen ! Zumindest teilweise.Allerdings muß das MF 1 abschaltbar sein.Dazu im MF 1 am Slotstecker den IORQ durchkneifen und über einen Schalter legen.(Kontakt 12 von rechts nach links,oben.Nicht verwechseln mit dem IOREQ !)Dieser Schalter muß !! im DIF Betrieb ausgeschaltet sein.Es passiert zwar nichts,wenn er eingeschaltet ist,aber die DIF Lädt nicht .
Also.Ladet ein Game.Wie oben beschrieben den OUT eingeben.Schalter am MF 1 ein und dessen Knopf drücken und ? schon meldet sich das MF 1.Es kann weiter gepokt und auf Tape copiert werden.Aber Achtung:
Das MF 1 gibt je nach gewählter Option und Tastendruck einen OUT 31,16 aus.Zum Beispiel nach der Eingabe des Filetitels und Enter. Zwar behält das MF im Moment die Oberhand und savt auf Tape. Aber manchmal ist diese Copy defekt.Ob der OUT 31,16 ausgegeben wurde, sieht man an der Lampe am Laufwerk.Sie brennt dann.
Nochmals Capsshift und Snapshotbutton bezw.NMI Taster drücken !
Dann läßt sich auch auf MD saven !
Will man nun die DIF wieder aktivieren,MF 1 aus und den INHIBIT BUTTON aus.
Noch ein Tip zum RESET.Wird dieser bei eingeschaltetem INHIBBIT betätigt,ist meist auch das Betriebsystem der DIF gelöscht.Also erst ausschalten.Dann den RESET Knopf drücken.
Wird eine MF 1 Copy vom Tape geladen,wird der Screen nach dem 3.File generiert,wenn der Schalter am MF 1 und der Inhibbit eingeschaltet sind.Auch ohne geänderte Betriebssoftware.
Falls andere Zusatzgeräte wie Druckerinterface beim Anschluss " Ladehemmungen " verursachen,hilft ebenfalls am betreffenden Gerät das abschalten des IORQ.

Uwe Gohmann
Dorfwiese 19
56 Wuppertal 22

J.Gohmann Dorfwiese 19 56 Wuppertal 22

Herrn
Rolf Knorre
Postfach 20 01 02
56 Wuppertal 2

Wuppertal den 17.05.1988

Hallo Rolf,

ich habe etwas für's Info.

1.) Textverarbeitung

Wenn ich so die Info's durchsehe, bemerke ich immer wieder, daß einige User Schwierigkeiten mit Drucker, Interface's und Textverarbeitungsprogrammen haben.
Es gibt nun bestimmt eine Menge von Konstellationen für den Specci, mit denen man eine vernünftige Textverarbeitung hinbekommt.
Da ich mit meiner Zusammenstellung eigentlich bestens auskomme, möchte ich sie kurz beschreiben.

Hardware:	Spectrum (ist ja klar, am Besten die Plusversion)
	Monitor (Fernseher)
	Opus 720 K
	Kempston E Druckerinterface (Centronics)
	Seikosha SP-1000 I
Software:	Tasword III
	Tasprint

Der ganze Spaß kostet natürlich etwas:

Spectrum + Fernseher	(wird wohl vorhanden sein)
Kempston E	: ca. 120,- DM
Drucker	: ca. 450,- DM
Opus	: ca. 300,- DM
Software	: ca. 100,- DM
Summe	: ca. 970,- DM

Ich bin allerdings von Neupreisen ausgegangen, man wird an die einzelnen Sachen auch billiger drankommen.
Zum Vergleich: Eine Typenradschreibmaschine, die annähernt gleiche Optionen bietet, ist kaum unter 1000,- DM zu haben.

Kommen wir nun zu der Bedienbarkeit:
Sie ist vor allen Dingen abhängig von der SW. TWIII hatte ich vor kurzem ja erst vorgestellt, und läßt eigentlich kaum Wünsche offen.
Das Kempston E ist sehr leicht zu handhaben, es hat mir bisher noch nie Schwierigkeiten bereitet.
Der SP-1000 I ist ein NLQ Drucker mit Epson Codes, ich habe ihn jetzt im Kaufhof für 390,- DM gesehen. Wer mehr über diesen Drucker wissen will, soll mir schreiben.

Möglichkeiten:
Hier sei nochmals TWIII erwähnt, siehe Testbericht.
Schriftarten:
Dies ist groß
Dies ist klein
Dies ist unterstreichen
Dies ist Italic
Dies ist Fett
Dies ist doppelt
Dies ist Elite
Dies ist proportional
Dies ist Normal NLQ an
Dies ist Normal NLQ aus
Indizes hoch Indizes unten

Alles ist locker über TWIII steuerbar, die einzelnen Schriftarten sind untereinander vermischbar.

Sonderzeichen:
Ä, Ö, Ü, ä, ü, ß, ¼, ½, ♥, ♦, ♣, ♠, Σ, Ω, ∞, Ø, µ, ° u.v.m.. Insgesamt stehen beim Drucker 178 Zeichen zur Verfügung.

Zusätzliche Schriftarten mit Tasprint:

Dies ist Lectura Light
Dies ist Median
Dies ist Compacta
DIES IST DATA AUN
Dies ist Palace Strip
Dies ist unterstreichen

Dies ist invers

Dies ist eingerahmt

Wie gesagt, mit der beschriebenen Konstellation von HW und SW komme ich wunderbar zurecht.
Das einzige Hindernis, das vielleicht auftauchen könnte, ist, daß man nichts zu schreiben hat.

2.)Brauche Hilfe

Ich suche immer noch jemanden, der mir erklären kann, wie ich Nachlade-Programme auf Diskette (Opus) bekomme und vom Hauptprogramm aus laden kann.

Das war's.

Mit dem besten Gruß

***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532'2607 ****

Hallo Freack's

Heute was über das Direktory der Discible.
Dieses ist auf Track 0-4 in den Sektoren 1-10 abgelegt.In jedem Sector sind die Daten von 2 Programmen gespeichert.
Mit CLEAR 39000:LOAD @ 1,Tracknummer,Sectornummer,40000 kann ein gewünschter Sector nach Adresse 40000 geladen werden.
Hier der Schlüssel der Headerdaten:

```
40000 bezw. 40256  = Programmtyp 1=Basic 4=Code
40001=40010
40257=40257         =Programmname
40011 / 40012      =Anzahl der belegten Sectoren des Programmes.
40267 / 40268      =    "                "
40013 bezw. 40269 =1.Tracknummer des Programmes
40014  "    40270 =1.Sectornummer "    "
40212  " 40467    =Filetyp  0=Basic  3=Code
40212 / 40213
40468 / 40269      =Länge des Programmes
40214 / 40215
40470 / 40471      =Adresse des Programmes
40218 / 40474      =Autostartadresse bei Basic.Basiczeile.
```

In letzter Speicherzelle steht 255 und in 40219/40475 ebenfalls eine 255 wenn kein Autostart.
Nun zum praktichen Teil.Wird versehentlich ein Programm gelöscht, so steht in der Zelle 40000 bezw.40256 eine Null.Das Programm ist aber weiterhin vorhanden.Aber nur solange,bis ein anderes Programm gesavt wird.Dieses setzt sich automatisch an diese Stelle und erhält die Programmnummer des vorher an dieser Stelle stehenden Programmes.
Es kann also durch einfaches Poken an 40000 bezw.40256 der Nummer des Programmtypes das Programm wieder gerettet werden.
Dazu den betreffenden Directorysektor nach 40000 laden,poken und mit SAVE §1,Tracknummer,Sectornummer,40000 wieder auf die Discette bringen.
Es komt auch vor,daß man Programme hat,welche für Microdrive geschrieben sind und aus dem MC die Save und LOAD Routinen aufruft.Nicht alle dieser MC's werden von der Discible gefressen. Aber die DIF läuft und es wird auch meist was draufgeschaufelt.
Unter Umständen steht im Directory dann etwas ,was von der DIF nicht verstanden wird.Dieses Programm erscheint bei Cat nicht und kann auch nicht gelöscht werden.Meist erscheint dann auch beim CAT 1 eine unsinnige FREE KB Meldung.Auch hier hilft das suchen nach dem 1. bezw.256.Byte .Steht hier eine größere Zahl als 11 , einfach NULL einpoken und saven.
Ein Programm dazu kann sich wohl jeder selber schreiben.
Leider ist das Handbuch hier nicht sehr hilfreich.Da es anscheinend bereits mehrere Versionen von Betriebssoftware gibt.
Auch was es mit verschiedenen Filetypen auf sich hat , wird nicht beschrieben.
Im Gesensatz zu anderen Floppycontrollern wird auch nicht jeder Sector mit einem Header versehen.Nur der erste Sector eines Programmes enthült einen 8 Byte langen Kopf.

```
1.Byte = Programmtyp   0=Basic  3=Code
2.+.3.Byte = Länge
4.+ 5.Byte = Adresse
```

Beim löschen eines Programmes wird zwar das nächste Programm an die nun freien Sectoren geladen.Aber ist das Programm länger als das gelöschte,werden die anderen Programme nicht ! verlegt, sondern der Rest des Programmes wird in noch freie Sectoren geschaufelt.Wo diese Informationen verborgen sind,habe ich noch nicht rausgefunden.Hier funktioniert also die Pokemethode von H.J. Frieden aus Info 2 nicht.
Auch die Ladezeit erhöht sich beträchtlich,wenn auf einer Discette viele Kleinprogramme sind,welche ständig gelöscht,geändert und wieder gesavt werden.Dies höhrt man auch,weil der Trackmotor während des Laden's sehr oft hin und her"schnurpst". Es empfielt sich also,hin und wieder diese Programme auf eine neue Discette zu übertragen um das suchen nach den Sectoren zu verringern.Hier sollte aber nicht die im Handbuch vorgeschlagenen Methode SAVE D 1 "NAME" TO D 1 angewandt werden.
Soviel erst mal dazu.Noch ein Tip zu der Centronic's Schnittstelle:
Wer eigene MC Routinen für Drucker hat,wird sich schon geärgert haben,daß diese mit der DIF Centronic's nicht so richtig laufen.
Die DIF ist auf EPSON Standard "geimpft".Andere Standard's mag sie nicht so richtig.Es gibt aber eine Möglichkeit,den Centronicport direckt anzusprechen.Mit dem Befehl RST 8 , 57 (207,57) wird das Zeichen in Register A zum Drucker geschickt.Die Printercodes, welche beim Initialisieren in den SYS 3B eingegeben wurden,werden ignoriert.
Noch ein Tip zum Laufwerk:
Um Druckstellen auf der Scheibe zu vermeiden,sollte eine Discette nicht ständig eingerastet sein.Nun kommt es vor,daß man den Save oder LOAD Befehl eingegeben hat,und die Discette ist nicht arrettiert.Mit Breack läßt sich aber der eingeleitete Vorgang nicht unterbrechen.Also schiebt man die Discette vorsichtig rein. Hat man Pech,ist die DIF schneller und man stößt an den Kopf.
Steht der Kopf dann hinter Track 0 , mag das Laufwerk nicht mehr. Es dreht sich sozusagen im eigenen Saft.
Dies passiert auch sonst manchmal.Breack'en geht nicht.Hilft nur ausschalten des Speccy.Discette raus,Speccy ein,neue Discette rein,Initialisierungsprogramm von Casette einladen und FORMAT D1. Meist fängt sich dann das Laufwerk wieder.
Hilft dieses nicht,Laufwerk öffnen und den Trackmotor vorsichtig zur Mitte der Scheibe drehen.
Multiface 128 neu:
Trotz Ankündigung ist auch das neue MF 128 nicht so ganz ohne Probleme mit mit dem DIF.Zwar läßt es sich ohne Störungen zu verursachen zwischen Speccy und DIF ! anbringen.Aber den OUT 31,0 muß man dennoch vor dem einschalten des MF 128 eingeben,sonst.....Plitsch !
Auch die Anleitung ist mal wieder in Minikleinschrift und Superkurz=fassung.Selbst das MC Programmbeispiel zur Nutzung des MF Ram's fehlt diesesmal.Außerdem " beißt " es sich mit anderen MF gesavten Programmen beim Laden.Also muß auch hier wieder der IORQ (Pin 12,oben) abschaltbar gemacht werden,um ein ständiges Auf und Anstecken zu vermeiden.

Jetzt noch eine Frage an alle Freack's,welche sich den SMD Buspuffer aus der ELRAD Heft 3/88 gebaut haben:
Wer hat das Ding an's laufen gebracht ??? Ich hoffe,die meißten haben die beiden " Würmer " vor dem zusammenbauen gefunden.
Als erstes waren alle Sockellötaugen durchkontaktiert ! Dann R1 + R2 im Aufdruck vertauscht.
Leider funktioniert bei mir die Schaltung dennoch nicht.Zwar läßt sich der Speccy einschalten und meldet sich auch,aber im Betrieb treten ständig Störungen auf.Lastword z.B. geht dann überhaupt nicht mehr.
Wer also was weiß,bitte bei mir melden.
Noch eine Geschätsempfehlung:
MICRO DATENSYSTEME W.KRAINHÖFNER SCHUHSTR.1 8723 GEROLZHOFEN.
Habe einen älteren Epromer zur Reparatur dorthin geschickt.Aber anstatt einer Rechnung bekam ich ein nagelneues Gerät einschl. der Softwarecasette ! An diesen Geschätsmethoden sollten sich manche großen Händler ein Beispiel nehmen !
Soweit für heute.

PAUL

********** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 **********

Hallo Freack's

Heute muß ich mal für das viele Lob bedanken.
Leider ist es nicht immer möglich,den aktuellsten Beitrag auch in der nächsten Info zu bringen.So kann es passieren,daß beim erscheinen des Artikel's die dort angesprochenen Fragen oder Hilferufe sich inzwischen erledigt haben.So auch in Info 4.
Rolf hat sicher auch nicht die Zeit ,alle Beiträge zu lesen und gegebenenfalls das inzwischen überholte rauszustreichen.
Dann komat es ,wie in Info 4,daß auf der einen Seite die Frage gestellt wird,und ein paar Seiten später bereits die Antwort.
Entschuldigung also.
Noch was zum Artikel über die 220 V am Antennenausgang und dem Floppycontrollersterben:
Inzwischen ist meine Theorie in der Praxis bei einem Versuch bestätigt worden ! Ein neuer Controller mit dem von mir vorgeschlagenen Zwischenstecker lief einwandfrei.Tagelang.
Der Stecker wurde entfernt und das Gerät eingeschaltet.Nach dem einschalten alles noch in Ordnung.Speccy ausgeschaltet (Fernseher und Floppy blieben an) Speccy eingeschaltet.....Controller im Eimer !!!!
Ich bekomme viel Post von Freack's.Alle Briefe werden auch beantwortet.Doch scheint es da einige zu geben,die verwechseln mich mit einer Nebenstelle der Post.So ist es vorgekommen,daß jemand,den Namen möchte ich hier nicht nennen,mir eine Liste mit Fragen geschickt hat,und den Brief unfrankiert in den Kasten geschmissen hat.Das Strafporto durfte ich bezahlen.Ich habe dem Freack die Fragen beantwortet und Ihn auch auf das fehlende Porto aufmerksam gemacht.Inzwischen sind 4 Monate vergangen und ich habe nichts mehr von iha gehört.!.
Genug gemotzt.Etwas für Druckerfan's:
Es gibt da ein Programm,genannt DLAN.Wegen des langsamen Aufbau des Screen$ eigentlich nicht sehr brauchbar.
Da das Programm aber 9 Schriftarten und 9 Umrandungen hat,lassen sich damit sehr schöne Brief oder Päck'chen Aufkleber damit fertigen.
Das Basicprogramm dazu und ein Labelausdruck davon am Schluß.
In Info 4 waren auch Fragen betreffs Druckeransteuerung.Leider sind diese Fragen nicht mit einem Universalprogramm zu beantworten.
Jedes Centronicinterface benutzt andere Outadressen.Ich habe mir für meine Drucker und Interface's eigene Ausgaberoutinen geschrieben und mir jedesmal die Zähne ausgebissen beim suchen der entsprechenden Out's.Bei allen gemeinsam jedoch,das auszugebende Zeichen muß in Register A stehen.Dann entweder RST 16 oder ein RST 8,N Befehl.
Wird über einen OUT Befehl ausgegeben,wird's komplizierter.
Ein MC Unterprogramm sieht dann so aus:

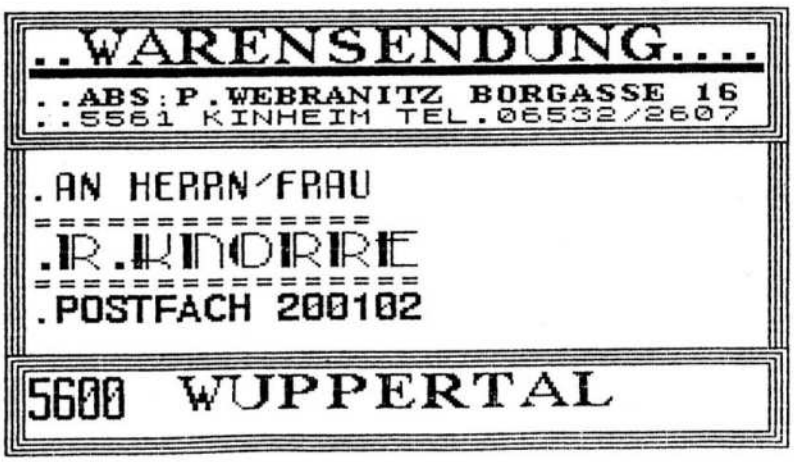
```
00       PUSH AF : REGISTER RETTEN
10 IN    IN A,( N ) : ABFRAGE,OB DRUCKER BEREIT
20       RL A
30       JR C ,IN
40       POP AF
50       OUT N ,( A )
60       RET
```

Welcher Wert für N benötigt wird,muß man durch Versuche rausfinden.
Notfalls das Eprom im Interface auslesen und obige Sequenz suchen.
Ansonsten erst mal für N 251 oder 254 einsetzen.
Nun noch eine Frage:
Wer hat ein neues Multiface One oder 128,in welchem in der Fuß leiste die Discible erwähnt wird ??????
Den Inhalt des Eprom's könnte ich gebrauchen.

PAUL

Listing Labelprogramm mit DLAN

```
 10 REM t2;=...WARENSENDUNG....
 20 REM T1;=(32* Graphiczeichenauf Taste 3)
 30 REM T1;=...ABS:P.WEBRANITZ BORGASSE 16
 40 REM T0;=...5561 KINHEIM TEL.06532/2607
 50 REM t0;=
 60 REM t0;=
 70 REM T7;=..AN HERRN/FRAU
 80 REM t0;================
 90 REM T3;=..R.KNORRE
100 REM t0;==================
110 REM T6;=..POSTFACH 200102
120 REM T0;=
130 REM t0;=
140 REM T9;=.5600
150 REM t0;=
160 REM w19030732;e0;t2;=WUPPERTAL
170 REM w00240032;e0
180 REM T0;=;t0;=
190 REM W00220032;E4
200 REM w17050032;e4
210 REM w00070032;e4
220 REM t1;*A
230 REM w23010017;t1;<press x for STOP
240 REM ^A
250 RANDOMIZE USR 63111
260 PRINT #0;AT 1,0;"B=Brief W=Warens."
270 IF INKEY$="b" THEN  GO SUB 300: FOR n=1 TO 3: RANDOMIZE USR 3582: NEXT n:
GO TO 310
280 IF INKEY$="w" THEN  GO SUB 300: GO TO 310
290 GO TO 270
300 PRINT #0;AT 1,0;"                              ": RETURN
310 SAVE SCREEN$ 1: STOP
320 STOP
330 SAVE d1"3" LINE 1
340 STOP
9999 GO TO 260
```



Joerg Fleumann
Strassburger Str.108
4200 Oberhausen 1
Tel.0208/867792

*** KONVERTIEREN VON TASWORD-3-FILES IN HISOFT-PASCAL-FILES ***

Hallo Speccy-User !!!

Mitte 1986 wurde in Happy Computer ein Programm veroeffentlicht, das es ermoeglicht, mit Tasword 2 Programme fuer Hisoft Pascal zu schreiben. Dieses Programm stellt eine erhebliche Verbesserung gegenueber dem Hisoft-Editor dar.
Aber wenn man schon Tasword 3 hat, dann will man dieses auch benutzen und so habe ich mich daran gemacht, ein entsprechendes Programm zu schreiben, da Tasword 3 Dateien nicht kompatibel zu Tasword 2 sind.
Dazu musste ich zuerst einamal die Aufzeichnungsarten von Tasword 3 und Hisoft Pascal untersuchen. Gluecklicherweise legen beide Programme ihre Daten in Print-Dateien auf Microdrive ab.
Dabei ist eine Zeile eines Pascal-Programmes folgendermassen aufgebaut:
 ->2 Byte Zeilennummer
 ->1 Byte, das die Anzahl der fuehrenden Leerzeichen angibt
 ->Es folgt der Text der Zeile
 ->Ein Byte CHR$(13)
Es folgt sofort die naechste Zeile. Am Ende der Datei stehen 2 Null-Bytes.
Bei Tasoword 3 sieht eine Zeile so aus:
 ->0 bis 128 Bytes Text
 ->1 Byte CHR$(13) ==> CARRIAGE RETURN
 ->1 Byte CHR$(10) ==> LINE FEED
Auch hier folgt direkt die naechste Zeile. Leider wird am Ende der Datei kein spezielles Stop-Byte angehaengt. Deshalb erkennt das Konvertierungsprogramm das Ende der Tasowrd-Datei durch den Befehl "END.", der dort stehen muss. Wenn er fehlt bricht es mit der Fehlermeldung "END OF FILE" ab.
Das ganze Programm ist in Basic geschrieben aber trotzdem recht schnell, da es nur ganze Zeilen und keine Einzelzeichen verarbeitet.
Es brauchen keine Zeilennummerm mehr eingegeben werden, weil diese jetzt vom Programm erzeugt werden.
Leider werden Tokens nicht erkannt und somit auch nicht umgewandelt (wie im Sinclair-Basic). Das braucht ein bisschen mehr Speicherplatz.
Ausserdem ist das Programm nur MD-Kompatibel, laueft also nicht mit dem Cassettenrekorder.
Wer zu faul zum abtippen ist, kann es bei mir gegen ein Cartridge und Rueckporto (!!!) bekommen.

So, das war's fuer heute. Natuerlich suche ich jederzeit Kontakt zu anderen Usern. Besonders MD- und 128K-User suche ich noch. Es waere nett, wenn sich diesmal ein paar Leutchen mehr als beim letzten Mal melden wuerden. (Hallo Klaus !!!)

```
 10 REM ??????????????????????? <- Das waren ursprünglich
 20 REM ?TAS-PAS-Converter 1.0? Grafikzeichen, ist aber unwichtig!?
 30 REM  04/88 J.Pleumann   ?
 40 REM ???????????????????????
 50 BORDER 0: PAPER 0: INK 7: OVER 0: INVERSE 0: FLASH 0: BRIGHT 1: CLS : CLEAR
#
 60 DEF FN d$(x)=CHR$ (x-INT (x/256)*256)+CHR$ (INT (x/256))
 70 PRINT "Tasword 3->Pascal Converter V1.0"''
 80 PRINT"©04/88 Joerg Pleumann"
 90 PRINT "  Intercosmic Software"'''
100 DIM n$(10)
110 INPUT "TASWORD-3-File :"; LINE n$
120 PRINT "Tasword-3-File :";n$
130 PRINT ''' FLASH 1;"Bitte warten..."
140 LET zeile=1
150 LET a$=""
160 OPEN #5;"m";1;n$
170 INPUT #5;x$
180 PRINT AT 15,0;"Zeilen:";zeile
190 INPUT INKEY$#5
200 LET x$=x$+CHR$ 13
210 LET a$=a$+FN d$(zeile)
220 LET x=0
230 LET x=x+1
240 IF x>LEN x$ OR x$(x)<>" " THEN GO TO 260
250 GO TO 230
260 LET a$=a$+CHR$ (x-1)
270 LET a$=a$+x$(x TO )
280 LET zeile=zeile+1
290 IF a$(LEN a$-4 TO LEN a$-1)<>"END." THEN GO TO 170
300 LET a$=a$+FN d$(0)
310 CLOSE #5
320 DIM n$(6)
330 INPUT "Neuer Name:"; LINE n$
340 FOR n=1 TO 6
350 IF n$(n)>="a" THEN IF n$(n)<="z" THEN LET n$(n)=CHR$ (CODE (n$(n))-32)
360 NEXT n
370 PRINT ''"ß";n$;"ß wird gespeichert."
380 ERASE "m";1;n$
390 OPEN #5;"m";1;n$
400 PRINT #5;a$;
410 CLOSE #5
420 STOP
```

↖ Das soll kein ß sondern ein ~ sein.
(Extend Mode, Symbol Shift + A)

zu Zeile 290: Es kann auch eine andere Zeichenkette statt "END." benutzt werden, um das Ende der TW-3 Datei zu erkennen. Diese muß sich dann in der letzten Textzeile befinden. (z. B. : "***")

MICHAEL DÖRING
DRESDENERSTR.16
4650GELSENKIRCHEN

SPECTRUM-USER CLUB WUPPERTAL
ROLF KNORRE
POSTFACH 200102
5600 WUPPERTAL 2

HALLO SPECTRUM FREAKS !

ICH MÖCHTE MICH UND MEINE ANLAGE ERSTMAL VORSTELLEN.
ICH BIN 27 JAHRE ALT UND VON BERUF ENERGIEANLAGENELEKTRONIKER,
ICH ARBEITE SEIT 3JAHREN MIT DEN SINCLAIR SPECTRUM + .
MEINE ZUSÄTZLICHE HARDWARE BESTEHT AUS ZWEI MICRODRIVES UND
EINEN DRUCKER (CITIZEN 120 D MIT RS-SCHNITTSTELLE).
DIESER TEXT WURDE MIT TASWORD 3 MD-VISION GESCHRIEBEN.

WER TAUSCHT MIT MIR PROGRAMME (COPIES)
HABE Z.B. TASWORD III ,ART-STUDIO(CAS.VISION),DISSASSEMBLER(AUS
HAPPYCOMPUTER SONDERHEFT2) DIN A4 HARDCOPY ,EDITAS,MONITOR,TASWORD II

SUCHE COPY VOM PROGRAMM ""THE LAST WORD"" FÜR MD
UND TASPRINT,HISOFT-ASSEMBLER,DEUTSCHES LERN PROG.F.Z80 PROGR.

ICH WUENSCHTE MIR MEHR ANWENDER TIPS IM INFO DA ICH MIT MEINE SPECCI NOCH NICHT SEHR WEIT BIN MIT IF I UND MD UND DRUCKER ARBEITE ICH ERST SEIT 6 MONATEN . IN CLUB BIN ERST SEIT 3 MONATEN ICH ÄRGERE MICH SCHON DAS ICH NICHT FRÜHER BEIGETRETEN BIN.

ICH HABE MAL IN ALL MEINEN SCHRIFTLICHEN INFOS NACH GESCHAUT UND MÖCHTE EUCH EINIGE POKES ZUM ANWENDEN VIELE WERDEN DAS FÜR ALT HALTEN ABER EINIGE WERDEN VIELEICHT ES GEBRAUCHEN KÖNNEN
ICH FINDE AUCH WAS ICH IM INFO VIEL LESE DAS MAN MAL IN SEINEN AKTEN NACH SCHAUEN SOLLTE VIELLEICHT FINDET MAN ETWAS DAS ALS BEITRAG IM INFO KOMMEN KÖNNTE.
ES GIBT AUCH NOCH SPECCI-USER DIE NICHT SO ERFAHREN SIND UND ÜBER ALLES "ALTE" FREUEN KÖNNEN WAS SIE WEITER BRINGT.
ASO RAN!!!!!!!!!!!!!!!

POKES
23756,0 OREM-ZEILE
23692,255 255=SCROLL
23562,A AENDERN DER REPEAT GESCHWINDIGKEIT 5=NORMAL
23791,A A =ANZAHL DER COPEIS AUF CART. VON EINEN FILE
RAND USER 0 LOESCHT R A M
" 4656 LOESCHT BASIC
" 3330 HOCH SROLLEN EINEN SCREEN
23609,A TASTERTURKLICK
23736,181 SAVE OHNE WARTEN
23693,X:CLS FUELLT DEN BILDSCHIRM MIT ATTRIBUT X
23659,0 VERHINDERT DIE AUSGABE VON FEHLERMELDUNG UND DIE EINGABE VON INPUT -DATEN
23613,0 SYSTEMABSTURTZ BEI JEDER FEHLERMELDUNG
23658,6 FEHLERM. ERSCHEINT IN DER OBERSTEN ZEILE
INK9 SETZT DIE PAPER FARBE IN KONTRAST ZUR INK FARBE

Jetzt möchte ich noch zum Hilferuf von Manfred Messerschmidt etwas beitragen:
Manfred schreibt im Info 3/1988, daß beim einschalten seines Spectrum auf dem Monitor in der größe des PAPER's sich ein schwarzes Feld, mit blinkenden Mustern befindet.

Dazu kann ich Manfred eigentlich nur sagen, daß sein Spectrum defekt ist, und zwar der erste 16 K-RAM bereich in dem das D-FILE angesiedelt ist. Abhilfe schafft nur das erneuern der betreffenden RAM's.
Da nun das Selbst herumlöten ohne geeignetes Werkzeug, wie es Fachwerkstätten haben meistens dazu führt das man mehr Kaputt macht als man reparieren wollte, (ich spreche aus eigener Erfahrung, obwohl ich schon lange Zeit mich mit dem Hobby der Electronic beschäftige und eine Menge an Messgeräten und Werkzeug habe.) ist es am besten wenn sich Manfred mit der Firma "Belkenheid Computertechnik" in 4513 Belm -Tel.05406/5547 in verbindung setzt. Die Fa. Belkenheid - deren Adresse in den Ausgaben der CK zufinden ist, hat mir vor gut einem Jahr als ich mit dem selben Effekt, - oder besser gesagt, mit dem selben Defekt meines geliebten Spectrums zu kämpfen und zu leiden hatte, sehr schnell und sehr billig geholfen. Abgesehen einmal von der langsamkeit der BundesPost, wurde der Computer innerhalb einer Woche Repariert und wieder zurück gesandt.

Da bei meinem Spectrum, durch eigenverschuldetes herum löten und messen, zahlreiche defekte dazu kamen - wurde von der Firma Belkenheid eine Komplette neue Platine eingebaut. Und das ganze hatt mich dann mit Versand und Reperatur nur knapp an die 100 DM gekostet. Das ist noch nicht alles, es gab sogar noch ein halbes Jahr Garantie auf die Arbeiten am - oder im Spectrum.

Fazit: die Firma Belkenheid ist wirklich zu empfehlen.

Wie es nun mit den anderen Firmen die in Computer Kontakt Inseriert haben steht, kann ich natürlich nicht sagen, und ich möchte auch keine diesen dieser Anbieter abwerten. Ich kann nur wie gesagt über die Eigene Positive Erfahrung mit Oben genannter Firma berichten.
Übrigens: Wahrscheinlich hatte ich damals meinen Spectrum mit der Oberflächlichen befestigung des Interface one ruiniert, es kann aber auch sein, daß ich trotz aller Vorsicht einmal die Mdrives bei noch eingeschaltetem Spectrum abgekoppelt habe.
Also, unbedingt darauf achten daß der Spectrum nicht unter BetriebsSpannung steht - und lieber, vielleicht ist es auch Blödsinn was ich Jetzt sage, nach dem ausschalten - wenn man ein Gerät von der Schnittstelle abziehen will, noch etwas warten bis sich alle Kondensatoren entladen haben.
So mache ich es wenigstens Jetzt, und bin damit ganz gut gefahren.

P.S.
Suche noch eine Kopie von Every ones a Wally, da durch Unachtsamkeit ein Teil auf Cassette gelöscht wurde.

Karl-Heinz Meander
Am Schloßberg 19
8431 Hohenfels

Neue Soft- und Hardware für Spectrum 48k und 128k

Hallo Spectrumfreunde,

mittlerweile gibt es in Deutschland meines Wissens außer der Firma Marohn keine Firma mehr, die noch neue Soft- oder Hardware fur den Spectrum entwickelt.

So wird es alle Spectrumfans erfreuen, das die Firma einige Neuentwicklungen für den Spectrum anzubieten hat:

Das schon in unserer Userzeitung vorgestellte und hochgelobte Musikprogramm AMADEUS gibt es in einer Version für den SPECTRUM 128k. Anders als beim 48k SPECTRUM wird kein Soundinterface benötigt, die Tonausgabe erfogt über den im 128k SPECTRUM eingebauten Soundchip. Der Preis für die 128k oder 48k Version beträgt 45 DM.

Dann gibt es die ISO-ROMs auch für den 128k Spectrum. Monitor-, Toolkit- oder Backup-Rom können jetzt auch im 128k Spectrum benutzt werden. Wenn der Schalter auf ISO-ROM steht, befindet sich der Spectrum 128k im 48k Modus. Anders als im normalen Modus kann jetzt beim Einschalten des Spectrum das Beta-Disk Interface 5.xx sofort ein Programm booten. Möglich ist auch ein Doppelrom, d.h. zwei Iso-Roms in einem Eprom (Man kann z.B. ein Monitorrom mit einem Basictoolkitrom kombinieren)
Monitor oder Toolkitrom 70 DM Backup-Rom 80 DM
Doppel-Rom mit beliebiger Kombination 120 DM

Auch für den alten 48k Spectrum gibt es eine Neuentwicklung. Bis zu vier ISO-ROMs können in einem Eprom untergebracht werden, wobei zwischen den Roms absturzfrei umgeschaltet werden kann. Um die alte "Sandwichbauweise" zu vermeiden, kann auch der Inhalt des Orginaleproms in das neue Eprom gebrannt werden.
ISO-ROM (Preise siehe oben) + Orginalrom Aufpreis 10 DM
Doppel-ISO-ROM 120 DM Doppel-ISO-ROM + Orginalrom 130 DM
Dreifach-ISO-ROM 160 DM (+ Orginal 170 DM) 4-fach-ISO 190 DM

Passend zu dem Schrittmotorinterface TRI-STEP gibt es jetzt ein Hitzedrahtschneidegerät / Plotter. Die Maschine schneidet aus einem Styroporblock Formen aus, die vorher auf dem Bildschirm gezeichnet wurden. Mit wenigen Handgriffen kann man die robuste Maschine in einen Plotter umbauen. Die Maschine ist auch an andere Computer mit Schrittmotorinterface anschließbar und eignet sich dafür, computergesteuerte Fertigung zu veranschaulichen. Preis mit Software für den Spectrum 350 DM.

Ein neuer Beta-Disk kompatibler Floppycontroller mit eingebauter Benutzeroberfläche VISION zum Preise von 220 DM rundet das Angebot ab.

Bezugsquelle u. Infos bei: Firma Marohn, Am Beilstück 30
46 Dortmund 50

Verkaufe:

1 Drucker Centronics GLP mit Traktor und Rollenhalter
parallele und serielle Schnittstelle (IF 1) 350 DM

H. Schwinty, Liebigstraße 5, 46 Dortmund 1

21.04.1988

Werner Preller
Odenwaldallee 15
8520 Erlangen
Tel.09131/43692
ganztags

Spectrum+ IF1 MD MF1 Discovery 720k Kempston-Interface E
Computerdrucker 120/80(Star NL10)

Hallo USER!

Computerbild auf Video überspielen

Das Videosignal muß erst herausgeführt werden siehe Schaltbild. Als Masse vom 1k Widerstand, Cynch oder BNC-Buchse kann der Deckel des Modulator verwendet werden. Die Bauteile werden frei eingelötet. Dann ein Verbindungskabel von der Cynch/BNC-Buchse zur Video IN Buchse des Videorekorder herstellen. Die Cynch/BNC-Buchse irgendwo im Spectrum einbauen. An das Videosignal kann auch der Monitor betrieben werden.

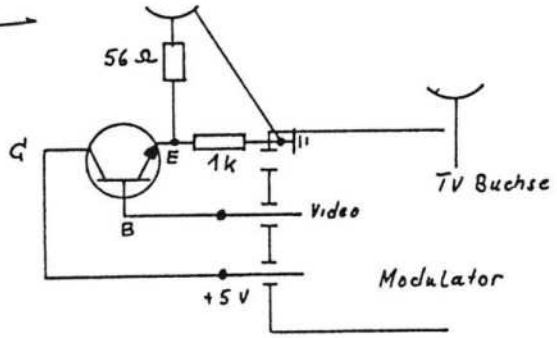
Bauteile:
1 BC 547
1 1k Widerstand
1 56 Ohm Widerstand

<<< F e r t i g >>>

Eine Frage
Wie kann man Tasword 2 an Tasprint anpassen für Microdrive

Ein Tip
Für Drucker mit Kempston-Interface kann der Katalog einer Disk oder Microdrive mit CAT#3:1 direckt auf den Drucker ausgegeben werden.

Das war's



***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 *****

Spielbeschreibung und Lösung für ;
Jack the Nipper
SUPERPOKE 43520,0 43521,0 43522,0

Allgemeine Hinweise;Nach jedem gelungenen Streich sofort in einen anderen Raum oder durch eine Tuer,da alle Personen hinter Jack her sind und die Tueren blockieren.Alle schlafenden Katzen koennen mit der Hupe erschreckt werden(springen an die Decke.)Dazu hinter die Katze treten und Feuer.Mit ENTER geht man durch Tueren.Mit 1 und 2 werden Gegenstaende aufgenommen oder abgelegt.
Achtung;steht man auf einem Regal,Tisch,Sessel u.s.w. und legt ein Teil ab,faellt es runter und geht kaputt.Gibt extra Punkte.Ausser dem Schluessel,Blasrohr,Hupe(werden mehrmals benoetigt),koennen alle Teile nach erfolgreichem Gebrauch irgend wo fallengelassen werden.
Einige Teile brauchen nur im richtigen Bild abgestellt zu werden,andere muessen an bestimmte Stellen im Bild gebracht werden.(Vorbeilaufen,etwas anspringen).Wenn der Streich gegluckt ist,flackert das Bild und/oder steigt das Naugthyometer.
Laesst sich in einem Raum nichts abstellen, sind erst andere aufnehmbare Dinge daraus zu entfernen. Es koennen nur 2 Dinge in einem Bild abgelegt werden.
Folgende Teile koennen sofort irgendwo fallengelassen werden; Teller,Teddy's,Schnuller,Bueste.
Im Anfangsbild auf das rechte Regal springen und das Blasrohr aufnehmen. Nach rechts in die Diele und dort zur Tuer. Raus auf die Strasse.Zur Blumenhandlung.Dort auf dem Regal eine Giftflasche aufnehmen.Wenn Du die Strasse weitergehst,kommt eine Durschfahrt zur Paralellstrasse.Es gibt deren 3.
Suche den Park mit den 5 Blumen.Dort die Giftflasche abstellen.Die Blumen verwelken. Auf dem Friedhof (neben dem Park) steht an einem Baum ein Sack. Wird von einem Geist bewacht.Die Geister kannst Du mit dem Blasrohr umnippeln.Den Sack aufnehmen und zurueck in den Park. Dort abstellen.Es waechst Unkraut. Wieder nach links.Am Eingang des Parks findest Du einen Schluessel.Mit diesem Schluessel weiter nach links in die Bank. In der Bank Schluessel ablegen.
Hinter dem beweglichen Heizkoerper ist ein Geheimgang.
Reingehen.Dort steht ein OMO Paket.Aufnehmen.Nach links weiter und Du kommst wieder in den Anfangsraum.Auf dem Schrank das A aufnehmen. .Mit dem OMO Paket zum Waschsalon.Dort vor den Waschmaschienen vorbeilaufen.Es kommt Schaum raus.Auf die Waschmaschine springen.Paket fallenlassen. Die Flasche nehmen.Damit zum Gebissmacher.Dort den Hebel anspringen.Gebisse gehen zu. Zurueck zur Bank.Mit dem A den Geldautomaten anspringen.Rein in die Bank.A fallenlassen. Schluessel aufnehmen. Heizkoerper wandert.Vorsichtig zum Geheimgang.Dort die Discette aufnehmen.(Sehr schwierig!) Entweder durch den Geheimgang ins Anfangsbild oder durch den Kindergarten.
Mit der Discette zum Computerlabor.Dort den einzelnen Computer auf dem Bord anspringen. Mit dem Schluessel zum Museum.Diesen im 2. Raum ablegen.Heizkoerper wandert.In den Geheimgang hinter dem Heizkoerper.Nach dem Geheimgang kommen mehrere Raueme.Auf dem Regal die Hupe und auf dem Kamin die Bombe aufnehmen. Zur Polizeistation.Bombe und Hupe davor erst mal ablegen.Reingehen. Die Batterie und im 2.Raum auf dem Bord die 8 aufnehmen.Mit der Batterie zu JUST MICRO.Rein und vor der Theke laufen.Auf die Theke springen.Batterie fallen lassen.Raus. Mit der 8 zu HUMO SOCKS.Hebel anspringen.8 runterschmeissen.Raus .
Zurueck zur Polizei.Bombe und Hupe aufnehmen.Rein.Im 2.Raum Bombe ablegen.Gefangene sind frei.Raus. Katze erschrecken.Raus. Zum Haus im Park.Rein.Katze erschrecken.In der Kueche die Teller runterschmeissen.Raus.Zur Playscool.Katze erschrecken.Hupe ablegen.Im 2.Raum die Tasse und auf dem Bord die Wolke nehmen.Raus.
Zum China Shop.Wolke davor ablegen.Rein.Teller ueber der Theke runterschmeissen.Raus.Wieder rein und Tasse abstellen. Raus.Wolke aufnehmen.Zur Playscool.Wolke im 1.Raum abstellen. Jetzt muesste man fast 100% geschafft haben.Wenn nicht;Nochmals durch alle Bilder und Raueme gehen und alles was noch nicht fallengelassen wurde,irgendwo runterschmeissen.Mit dem Blasrohr noch ein paar Leute aergern oder z.B.im China Shop die restlichen Teller zerschiessen.

FERTIG

Suche : 1 Gummi ZX oder Plus Specci bis 100.- DM oder auch defekten ZX
1 Opus 180K oder 720K

Verkaufe: Epson compatiblen Printer für VB 399.- DM
1 * ZX-Interface 1 mit Microdrive Preis VS
1 * Microdrive formatiert nur auf 40% der Kapazität Preis VS
(für Bastler zum reparieren oder Schalten optisch ok)
1 * PIO 8 Ein und Ausgabe Kanäle Preis VS
1 * 16 K Soft RAM Karte (blendet ROM aus) für MC Entwickler VS

Biete an: Nagelneuen Hitrans 300C Akustikkoppler incl. Kabel für IF 1
DM 200.- (aus Verbindungen zu anderen Club's) Incl. ZZF !!

Hayes Modem 300/1200 Baud ohne ZZF 339.- DM
Standart Modem USA, GB, internationale Einsatzmöglichkeiten

MANFRED NOLTEN, HAUPTSTR. 20, 4006 ERKRATH-2 02104/35019

HALLO CLUB-MITGLIEDER !

DAS INFO 5/88 LIEGT VOR MIR UND ES IST GUT+SCHOEN ZU SEHEN, DASS SICH IMMER WIEDER GENUEGEND LEUTE FINDEN, DIE EINEN BEITRAG ZUM CLUB-INFO BEISTEUERN.

ICH LESE IMMER WIEDER VON SCHWIERIGKEITEN MIT DRUCKERN UND DEREN ANSTEUERUNG. ICH SELBST HABE EINEN M S X - DRUCKER . THERMOBASIS MIT MOEGLICHKEIT AUF NORMALPAPIER ZU DRUCKEN. MSX RECHNER HABEN AUFRUFE FUER GRAFIKZEICHEN. DIE UEBER SONDERZEICHEN (HEX 40 + CHR$ ..)AUFGERUFEN WERDEN. EXOTISCH GENUG UND MIT SICHERHEIT NICHT DAS PROBLEM EINES JEDEN. WAS ICH SAGEN WILL. WAERE ES NICHT MOEGLICH. DASS SICH JEMAND AN DIE KATALOGISIERUNG SAEMTLICHER DRUCKERROUTINEN GIBT ? SOLCHE. DIE IN FRUEHEREN SUCW INFOS VEROEFFENTLICHT WURDEN UND EVTL.SOLCHE.DIE VON ANDEREN USERN ZU DIESEM ZWECKE ZUR VERFUEGUNG GESTELLT WERDEN ?

ICH SELBST HABE KEINERLEI ROUTINEN. DA DIESE OHNEHIN NICHT MIT MEINEM DRUCKER FUNKTIONIEREN. ICH GLAUBE. DAS WAERE EINE GROSSE HILFE FUER ALLE UND EIN GUTES NACHSCHLAGEWERK. REAKTIONEN ?

DIE DISCOVERY INFOS VON AXEL TOEPFER GEFALLEN MIR GUT UND VIELLEICHT GIBT ES NOCH MEHR USER DIE SICH ETWAS DETAILLIERTER MIT DER DISCOVERY AUSEINANDERSETZEN ? INTERESSANT WAEREN IN DIESEM ZUSAMMENHANG ARBEITSGRUPPEN. DIE ALS ZIEL DIE TRANSFERIERUNG VON PROGRAMMEN MIT DEN LEIDLICHEN NACHLADERN AUF DISKETTE HAT.
Z.B. WORLDGAMES / CALIFORNIA GAMES / RASTAN / OUTRUN / GAUNTLET USW.USW. REAKTIONEN ?

ZUM BRIEF VON DIETER POLLMANN :FUER MEIN GEFUEHL ETWAS ZU SEHR AUF DIE TRAENENDRUESEN GEDRUECKT, GESCHMACKLOS. SICHERLICH GIBT ES NOCH MEHR CLUBMITGLIEDER, DIE NICHT ALS ROCKEFELLER GEBOREN WURDEN. ICH HABE ABER NOCH KEINEN BRIEF IN DIESER FORM GESEHEN. HERR POLLMANN MAG ANDERS DARUEBER. BZW. SICH NICHTS DABEI DENKEN. ABER MIR WIDERSTREBT SOWAS. UEBRIGENS, ICH HABE NOCH EIN FREISTEHENDES ZWEIFAMILIENHAUS UND EINEN FERRARI (ZWEITWAGEN, SCHECKHEFTGEPFLEGT) ZU VERSCHENKEN. NUR SERIOESE INTERESSENTEN MOEGEN SICH BITTE MELDEN.....

ZUM BRIEF VON WILFRIED BOCK : DIE DISCOVERY HAT EINE PARALLELE SCHNITTSTELLE.DIE LEICHT MIT EINEM DRUCKER VERBUNDEN WERDEN KANN. MIT DEM PROGRAMM DUMPY 2, ODER DUMPY 3 Z.B.(BRADWAY SOFTWARE) KOENNEN X-BELIEBIGE DRUCKERTREIBER ANGEFERTIGT WERDEN.

DIE BEIDEN PROGRAMME BEINHALTEN ANWAHLOPTIONEN FUER DIE OPUS PARALLEL SCHNITTSTELLE DIREKT, ABER AUCH FUER ANDERE INTERFACES. ICH KANN DIE PROGRAMME NUR EMPFEHLEN.BENUTZE DIESE TREIBER EBENFALLS (UEBER OPUS PAR.PORT,OHNE!ZUSAETZE).GEBE AUCH GERNE INFO.

HIER NOCH EIN PAAR HINWEISE :

```
THE PLOT   POKE 32320,0:32321,0:32322,0
ROCMAN     POKE 914E  3*0
SOFT+CUDDLY POKE F180,C9
FREDDY HARDEST TEIL 2 :CODE NR. 897653 EINGEBEN
SALAMANDER POKE 38906,158
XECUTOR POKE 46284,0:46285,0:46286,0
KINETIK 61998,0
MYSTERY OF THE NILE 55470,0:55471,0:55472,0
OP.THUNDERFLASH  POKE 33447/448/449 ,0
BALLBREAKER POKE 8C00,0:8C40,0
MOTOS  95F4,0:95F5,0
```

DAS WAERE ALLES FUER HEUTE. D R I N G E N D / E I L T :
ICH SUCHE IMMER NOCH EINE FUNKTIONIERENDE DISCOVERY,EGAL OB MIT 180KB DRIVE ODER 720KB. BITTE ANGEBOTE MACHEN. D A N K E .
MIT FREUNDLICHEN GRUESSEN, MANFRED NOLTEN .

Spectrum User Club Wuppertal

ABS.: THORSTEN HEIN
HEROLDSTR. 28b
4400 MUENSTER
TEL.: 0251/712120

HALLO USER !

Da ich noch nicht lange im Club bin, moechte ich mich erst einmal vorstellen: Mein Name ist Thorsten und bin 13 Jahre alt. Aus finanziellen Gruenden ist mein Vater in den Club eingetreten.
So, das duerfte als Vorstellung genuegen.
Ich besitze einen SPectrum 48k,ein Diskettenlaufwerk(180k),eine Datasette,einen Seikosha GP-500A Drucker, und eine Menge SPiele.
Wie gesagt habe ich einen Seikosha GP-500A. Er hat nur ein Problem: Er kann keine Grafik vom SPectrum abdrucken.
Mit normale OPEN Befehle lassen den Drucker zum Drucken von Listings oder Texte ueberreden (ASCII CODE).
Auch die Programme von Heinz Woelfel in dem Infoheft vom 1.APril 1988, mit denen man Schriften gross und fett abdrucken konnte, liefen einwandfrei.
Das Problem liegt nur darin, dass der Drucker den Befehl COPY nicht ausfuehrt.
Ich habe es auch schon mit dem Goerler Interface versucht, welches sich aber nicht an das Discovery System anschliessen liess.
Wer von Euch weiss vielleicht eine Loesung des Problems ? Ich waere ebenfalls zufrieden wenn mir einer von Euch ein Preiswertes Druckerinterface nennen koennte, welches sich an das Discovery System anschliessen laesst, und die gewuenschten Befehle fuer den Seikosha ausfuehrt.
Ich freue mich ueber jeden TiP !!! Wenn Ihr die Loesung des Problems wisst schreibt, oder ruft mich an (Die Adresse steht oben).

COMPUTER ACCESSOIRES INT'L GMBH

in März 1988

Lieferung an:

.....
.....
.....

AN ALLE SINCLAIR-USER

Wir haben noch Zubehör und Ersatzteile für Ihren

SINCLAIR -COMPUTER

in unserem Angebot. Einige Artikel sind allerdings leider nur noch in begrenzten Stückzahlen lieferbar. Greifen Sie also zu, solange der Vorrat reicht !

Um Ihnen Ihre Bestellung zu erleichtern, senden Sie einfach dieses Formular in einem Fensterbriefkuvert an uns zurück. Sie erhalten mit Ihrer Lieferung wieder eine neue Preisliste zugesandt.

BITTE NICHT VERGESSEN :

TRAGEN SIE IHREN NAMEN UND IHRE ANSCHRIFT IN DAS ADRESSENFELD OBEN EIN.

.....

Antwort

Firma

COMPUTER ACCESSOIRES INT'L GMBH
KREUZSTRASSE 13

8000 MÜNCHEN 2

Hiermit bestelle ich die umseitig angegebenen Artikel
.... per Nachnahme
.... V-Scheck anbei DM.....

.....
(Datum) (Unterschrift)

Sinclair QL

RAM-Erweiterung 512 KByte 349,00
Trump Card 499,00
Centronics Printer-Interface ab Version 99,00
Centronics Printer-Interface mgl. Version 99,00
Abdeckhauben 29,80
RS-232-Kabel ab Version 39,00
RS-232-Kabel mgl. Version 39,00
RS-232-Stecker mgl. Version 9,80
Video-Kabel für PHASE-Monitore 19,80
ULA 6301 für QL 49,00
ULA 6302 für QL 49,00
MAB 8049 29,00
Tastaturfolie für QL 35,00

- Sonderpreis -
10 Stück Cartridges
nur DM 49,50
Da geht die Post ab!

Ersatzteile

Spectrum Netzteil 19,80
Spectrum Beeper (Lautsprecher) 5,00
Spectrum Modulator 16,00
Spectrum ROM 39,00
Spectrum ULA 39,00
Schalplatte für Spectrum 5,00
Blechabdeckung für die Tastatur 10,00
Tastaturfolie für Spectrum 48K 13,00
Tastaturfolie für Spectrum Plus/128 25,00
Beschriftungsfolie für SAGA-Tastatur 9,80
Gummimatte für Spectrum-Tastatur 10,00
HAL 10 H 8 CN für Spectrum 128 39,00
AY-3-8912 A für Spectrum 128 19,80
Microdrive ULA 39,00
Interface 1 - ULA 39,00
Interface 1 - Kabel 8cm 19,80
Interface 1 - ROM 30,00
LM 1889 9,80
RAM 4116-2 (150ns-Speicher-IC) 5,90
Transistor ZTX 650 bzw. ZTX 651 3,00
Transistor ZTX 313 1,50
Transistor ZTX 213 1,00
ZX 8401 7,90
74 LS 32 1,00
74 LS 244 3,00
Stecker 9polig, abgewinkelt 3,95
ZX81 - ULA 25,00
ZX81 - ROM 5,00
ZX81 - Tastatur 10,00

Versand gegen Vorauskasse oder Nachnahme Mindestbestellwert DM 20,00 Versandkosten werden zum Bestellpreis berechnet

Computer Accessoires, Kreuzstraße 13, 8000 München 2, Tel. 089/ 26 79 41

ZX Spectrum

Microdrive & Interface 1 229,00
Interface 1 ohne Zubehör 129,00
Microdrive ohne Zubehör 98,00
Modulport (Centronics-Interface & PIO) 79,00
Upgrade Kit (Spectrum + - Tastatur) 98,00
Aufrüstsatz 48K (Speicherumrüstung) 69,00
Adapterplatine (Black-Boxsocklad) 29,80
Kempston Joystick-Interface 19,80
Joystick Quickshot I 8,90
Joystick Quickshot II 18,90
PHILIPS-Drucker 99,00
RS-232-Kabel für Interface I 39,00
Stecker für 2. Microdrive 9,80
Video-Kabel für PHASE-Monitore 19,80

Drucker und Zubehör

Centronics GLP II incl. Traktor 998,00
Traktor für GLP 79,00
Farbband für GLP 14,90

GP 50 S Druckerpapier Rolle 5,90
GP 50 S Farbband 19,90
GP 50 S Schreibmotor (Ersatzteil) 49,00

Farbband Seikosha GP 500 19,90
Farbband Seikosha GP 100 19,90
Druckerpapier Alphacom (Thermo) Rolle 5,90
Druckerpapier ZX-Printer (Metall) Rolle 10,00

Heinz Schuster
Zum Heidgarten 32
Wolfsburg 11 Tel. 05363-20438

Hallo SPECTRUM-Freunde !

Seit kurzer Zeit bin ich auch Mitglied im Sp.U.C.W.
Mit 57 Jahren bin ich wohl einer der Oldtimer unter euch.
Meine Geräte sind: SPECTRUM 128, DISCOVERY 178 Doppellaufwerk, Drucker CPA 80+, AMX Maus und MULTIFACE 128.
Die monatlichen Club-INFOS sind sehr gut.
Ich habe da ein paar Probleme, welche die OPUS betreffen : Ich schaffe es einfach nicht, die SAVE und LOAD Befehle, in Maschinen-Programmen,zu ändern, da ich die entsprechenden CODES der OPUS-Befehle nicht kenne. Auch der Ausdruck mit dem Progr. ADRESS-MANAGER klappt nicht. Könnte mir vielleicht irgend jemand helfen?
Um auch etwas beizusteuern sende ich euch ein Listing meines Programms "Alkoholtest", es könnte vielleicht für den einen oder den anderen, der gern einmal trinkt, nützlich sein.

```
 10 REM ***Alkohol-Test***           H.Schuster Jan.1988
 20 BORDER 1: PAPER 1: INK 6: CLS : PRINT AT 2,0;"   A l k o h o l - T e s t"
 30 PRINT AT 10,1;"*****************************"
 40 INPUT "Geben sie Ihr Gewicht ein,       (in Kg.) : " ;kg
 50 GO SUB 70
 60 GO TO 340
 70 PRINT "Was haben Sie getrunken ?"
 80 PRINT '''1 Bier";TAB 16;" 5%"
 90 PRINT ''"2 Starkbier";TAB 16;" 7%"
100 PRINT ''"3 Wein";TAB 16;"10%"
110 PRINT ''"4 Sekt";TAB 16;"11%"
120 PRINT ''"5 Schwerer Wein";TAB 16;"15%"
130 PRINT ''"6 Sherry";TAB 16;"20%"
140 PRINT ''"7 Likoer";TAB 16;"20%-60%"
150 PRINT ''"8 Korn, Wodka";TAB 16;"32%-48%"
160 PRINT ''"9 Weinbrand";TAB 16;"38%"
170 PRINT ''"0 Whisky, Rum";TAB 16;"40%-80%"
180 PRINT #0;"Zahl eingeben:": PAUSE 0
190 LET p$=INKEY$
200 IF INKEY$="1" THEN LET p=.05: GO TO 290
210 IF INKEY$="2" THEN LET p=.07: GO TO 290
220 IF INKEY$="3" THEN LET p=.10: GO TO 290
230 IF INKEY$="4" THEN LET p=.11: GO TO 290
240 IF INKEY$="5" THEN LET p=.15: GO TO 290
250 IF INKEY$="6" THEN LET p=.20: GO TO 290
260 IF INKEY$="9" THEN LET p=.38: GO TO 290
270 IF INKEY$="0" OR INKEY$="8" OR INKEY$="7" THEN CLS : PRINT AT 10,2;"Wieviel
% hat das Getraenk :": GO SUB 730: PRINT ''' "jp$;" ?"
280 INPUT pr: LET p=pr/100
290 CLS : PRINT "Wieviel haben Sie getrunken ?"
300 PRINT ';"Angabe in Mililiter:"
310 INPUT ml
320 LET a=p*.8*ml
330 RETURN
340 LET m=a/(kg*.7)
350 CLS : PRINT AT 9,4;"Haben Sie sonst noch etwas      getrunken ?": PRINT #0;
TAB 5;" J/N "; FLASH 1;"   Bitte Taste !": PAUSE 0
360 LET i$=INKEY$: IF i$="N" OR i$="n" THEN GO TO 390
370 IF i$="j" OR i$="J" THEN GO TO 850
380 STOP
390 CLS : PRINT '''   A l k o h o l - T e s t"
400 LET m$=STR$ m
410 PRINT '';" ************************"
420 PRINT '''"  Sie haben "jm$(1 TO 4);" PROMILLE"''"  Alkohol im Blut !": BEEP
.1,5
430 IF m>.3 AND m<.8 THEN BORDER 6: PRINT '''           VORSICHT "''"  Ab 0,3 P
ROMILLE Leistungs -  "''"  Minderung !"
440 IF m>.3 AND m<.8 THEN BEEP .5,0: PAUSE 2: BEEP .5,0: PAUSE 2: BEEP .5,0: GO
TO 490
450 IF m>.8 THEN BORDER 2: PRINT ' INK 7;"????????????????????????????????": PR
INT '';" FLASH 1; INK 2;"            STOP "'"; INK 3;"       FAHRVERBOT": PRINT '
' INK 7;"????????????????????????????????"
460 IF m>.8 THEN BORDER 0: BEEP 1,-25: FOR n=1 TO 5: BORDER 2: BEEP .1,-10: BEE
P .2,-5: BEEP .3,0: BEEP .2,5: BEEP .5,20: BORDER 0: PAUSE 3: NEXT n: BEEP 1,-30
470 IF m<=3.5 THEN GO TO 490
480 LOAD *1;"DEAD"SCREEN$
490 PRINT #0;"ENTER": PAUSE 0
500 LET ab=m/.15
510 LET a$=STR$ ab
520 CLS : PRINT AT 10,2;"Sie sind nach "ja$(1 TO 4);" Stunden"'"  alkoholfrei"
530 IF m>3.5 THEN PRINT : PRINT '; INK 2;"  Wenn Sie dann noch leben !!!"
540 RANDOMIZE USR 3438: PRINT #0;"Ergebnis schriftlich ? j/n": PAUSE 0
550 LET l$=INKEY$: IF l$="j" OR l$="J" THEN GO TO 600
560 RANDOMIZE USR 3438: PRINT #0;"weiter Anfragen ? j/n": PAUSE 0
570 IF INKEY$="n" THEN NEW
580 IF INKEY$="j" THEN GO TO 20
590 STOP
```

```
 600 CLS : PRINT AT 10,6; FLASH 1;"Printer einschalten !": PRINT #0;"ENTER": PAU
SE 0
 610 CLS
 620 OPEN #3;"t"
 630 GO SUB 730
 640 LPRINT "Sie haben ";m1/1000;" Liter ";p$;" getrunken !"
 650 LPRINT "Das ergibt bei einem Koerpergewicht von ";kg;" Kg.": LPRINT "einen
Blutalkohol-Gehalt von ";m$(1 TO 4);" PROMILLE"
 660 LPRINT "                                    ==============="
 670 LPRINT : LPRINT "Sie sind nach ";a$(1 TO 4);" Stunden wieder alkoholfrei !"
 680 LPRINT "-----------------------------------------------"
 690 LPRINT : LPRINT "Ab 0,3 PROMILLE beginnt die eingeschraenkte Fahrtuechtigke
it"
 700 LPRINT : LPRINT "    0,8 PROMILLE bedeutet ABSOLUTES FAHRVERBOT !!!"
 710 LPRINT : LPRINT "    3 PROMILLE sind bereits LEBENSGEFAEHRLICH"
 720 CLOSE #3: CLEAR : GO TO 20
 730 IF p$="1" THEN LET p$="Bier"
 740 IF p$="2" THEN LET p$="Starkbier"
 750 IF p$="3" THEN LET p$="Wein"
 760 IF p$="4" THEN LET p$="Sekt"
 770 IF p$="5" THEN LET p$="Schweren Wein"
 780 IF p$="6" THEN LET p$="Sherry"
 790 IF p$="7" THEN LET p$="Likoer"
 800 IF p$="8" THEN LET p$="Korn - oder - Wodka"
 810 IF p$="9" THEN LET p$=" Weinbrand"
 820 IF p$="0" THEN LET p$="Whisky - oder - Rum"
 830 RETURN
 840 REM
 850 CLS : PRINT #0;"Wird eine schriftliche Ausgabe  erwartet ?  J/N ": PAUSE
0
 860 IF INKEY$="j" OR INKEY$="J" THEN CLS : PRINT AT 10,6; FLASH 1;"Printer eins
chalten !": PRINT #0;"ENTER": PAUSE 0: GO SUB 910
 870 CLS : GO SUB 70
 880 LET x=a/(kg*.7)
 890 LET m=m+x
 900 GO TO 350
 910 CLOSE #3: OPEN #3;"t": GO SUB 730: LPRINT "Sie haben ";m1/1000;" Liter ";p$
;" getrunken . . . ''''  und ....": CLOSE #3
 920 RETURN
```

Etwas zum Progr.: In Zeile 480 wird bei mir ein Screen Mit einem Totenkopf geladen, den ich aus einem Spiel kopiert habe. Ihr müßt Euch also selbst einen "DEAD" schaffen, oder die Zeile streichen. Die "?" in Zeile 450, sind nur Drucker-bedingt, es sind in Wirklichkeit "SPACE" im Graph.-MODUS.
Viel Spaß mit dem Programm.

Biowaschmittel
Gerold Windt
Waldstr. 15

6054 Rodgau 6

(06106) 44 76

Rodgau 6, 26.04.88

Hallo Spectrum User !

Hier nun eine gute Nachricht. Ab 15.09.88 soll es wieder eine Zeitung für Sinclair Produkte geben.
Geplante Projekte :Desktoppublisching und Festplatte für den Spectrum usw.
Herausgeber: Kai Uwenkamp Gartenstr.3 4904 Enger
tel: 05224/2375
Interessenten sollten sich möglichst bald beim Herausgeber melden, denn die erste Ausgabe wird bestimmt bald vergriffen sein. Die Zeitung soll auch für kommerzielle Anbieter als Werbe=möglichkeit dienen. Die Zeitung soll um 6 DM kosten und auch im normallen Handel erhältlich sein.

auf bald Gerold

zu verkaufen habe ich:

1 Mikrodrieve mit Interface1
1 Interface 1
1 Telecom Interface mit Prg.(für Modem)
1 Akustikkopler

alles VB

HJG *** SOFT ***

14.04.88

Discovery-Tip

Liebe Spectrum User,

ich bin neu im Club und versuche hiermit auch einen Beitrag zu leisten. Zunächst meine Hardware:
Spectrum + 48k , Opus Floppy 2x 720k
Drucker Star NL 10 u. Seikosha GP 50s

Da es mich oft gestört hat, daß man für einen File-Namen nur 10 Zeichen zur Verfügung hat, habe ich ein Programm entworfen, daß die Disketten-Verwaltung auf eine Art löst, bei der mann auch nach Monaten noch erkennen kann, was mit einem Programm los ist.

Das Menüe hat 3 Optionen:

1 - Info gibt Daten über Art,Länge,Start u.v.m. auf dem Bildschirm aus
2 - Edit gestattet das Hinzufügen von 32 Zeichen für Erläterungen in einer zweiten Zeile und auch nachträgliche Änderungen der zweiten Zeile
3 - Print druckt auf Star NL 10 den 'cat nummeriert zweizeilig aus

Durch die Benutzung der Diskette ändert sich oft die Reihenfolge der files. Die wird vom Programm voll berücksichtigt, da Opt.1 den cat-Inhalt bei jeder Benutzung neu liest und nach Zuordnung der zweiten Erläuterungszeile neu ablegt. Wird ein file hinzugefügt, so fragt Opt.2 nur nach der Erläterung dieser einen neuen Zeile. Wird ein file gelöscht so entfällt beim neuen Lesen des cat mit Opt.1 auch die Erläuterungszeile. Auf diese Weise wird der cat-Inhalt ständig aktualisiert und neu nummeriert und man kann jederzeit das neuste Inhaltsverzeichnis drucken.
Da es nichts umsonst gibt,muß man auch für dieses filemanagement etwas tun: Auf jeder Diskette müssen das Progr."2dir+.bas", der Code "supcat.cod" und das character-file "dir-a.dat" bereitgehalten werden.

```
Disk-Name=ADir

 1  mm
    disk-Server
 2  64
    disk-Server
 3  run
    disk-Server
 4  supcat.cod
    mc fuer 2dir+.bas
 5  dirles.bas
    dir-DATA file lesen
 6  dir-a.dat
    dir-DATA file
 7  2dir+.bas
    Manager f.erweitertes cat
```

<- Hier ein Beispiel eines Ausdrucks.
Das Programm hat 3731 Byte.
Der Code ist 100 Byte lang.
Das array braucht für 100 Eintragungen 6405 Byte.
Nachstehend das Listing u. ein Hardcopy vom Code.
Eine Disk im 720k-Format gibt es bei mir zum Selbstkostenpreis + Versand.

H.J.Grunert
Fr.Voigtländer Str.10
3300 Braunschweig
Tel.0531/374353

```
  1 REM        © HJ Grunert
  2 REM        0531/374353
  3 REM
  4 REM
  5 REM Programm "2dir+.bas"
  6 REM  hierzu "supcat.cod" no
    twendig
  7 REM dieses Pgr. legt unter
    "dir-a.dat"  DATA A$() ein
    Feld mit den Pgr.Namen des
    Disketten-cat ab !
  8 REM Grundidee u.mc aus
              ZXC Monthly 10.86
  9 REM
 10 INPUT "Drive:";d: POKE 64990
    ,d
 12 LET N5=1: LET vv=1
 13 RANDOMIZE USR 64900
 17 DIM B$(100,64)
 18 DIM A$(100,64)
 19 LOAD *d;"dir-a.dat" DATA B$
    ()
 20 LET D$=""
 30 DEF FN a(x)=PEEK (x+a)+256*
    PEEK (a+x+1)
 40 PRINT "DISK-NAME = ";: FOR
    a=62006 TO 62015: LET D$=D$
    +CHR$ PEEK a:: NEXT a: PRIN
    T D$: PRINT
 45 PRINT
 50 LET a=62016: LET i=63800
 60 LET b=FN a(0)
 70 LET s=FN a(2)
 80 LET e=FN a(4)
 90 LET mem=(e-s)*256+b-6
100 IF e=65535 THEN  PRINT "***
    ": LET A$(N5)=A$(N5)+"***"
    : SAVE *1;"dir-a.dat" DATA
    A$(): PRINT "druecke eine T
    aste": PAUSE 0: LET H$=INKE
    Y$: GO TO 700
105  REM  FILE-NAME
110 PRINT N5;" ";: FOR p=a+6 TO
    a+15: PRINT  PAPER 6;CHR$
    PEEK p;: LET A$(N5)(vv)=CHR
    $ PEEK p: LET vv=vv+1: NEXT
    p: LET vv=1: LET N5=N5+1
120 PRINT
122 FOR n=1 TO 100
123 IF B$(n)(1 TO 1)=" " THEN
    GO TO 130
124 IF A$(N5-1)(1 TO 10)=B$(n)(
    1 TO 10) THEN  LET A$(N5-1)
    =A$(N5-1)(1 TO 32)+B$(n)(33
    TO 64)
125 NEXT n
130 LET t=a: LET a=i: LET type=
    PEEK a
140 LET length=FN a(1)
150 LET start=FN a(3)
160 LET basic=FN a(5)
165 REM
166 REM
167  REM  BASIC-PGR.
170 IF type=0 THEN  PRINT  PAPE
    R 5; INK 7;"      Basic+Var.
     Basic Vari Auto """Basic:"
    ;TAB 10;length;TAB 16;basic
    ;TAB 22;length-basic;TAB 27
    ;start
175 REM
176 REM
179 REM  NUM-ARRAY
180 IF type=1 THEN  LET n=PEEK
    (i+4)-64: PRINT  PAPER 3; I
    NK 6;"Numeric array ";mem
    ;TAB 21;" Type=";CHR$ n,
185 REM
186 REM
189 REM  CHR.-ARRAY
190 IF type=2 THEN  LET c=PEEK
    (i+4)-128: PRINT  PAPER 3;
    INK 6;"Character array ";me
    m;TAB 21;" Type=";CHR$ c;"$
    "
195 REM
196 REM
199 REM  MACHINECODE
200 IF type=3 THEN  PRINT  PAPE
    R 6; INK 2;"MACHINECODE ";s
    tart;",";length
204 PRINT A$(N5-1)(33 TO 64)
205 PRINT
206 REM
210 IF type>3 THEN  PRINT  PAPE
    R 5;"Printfile Type length=
    ";mem,: PRINT
220 LET a=t: LET a=a+16: LET i=
    i+10: GO TO 60
250 REM
260 REM
300 REM  EDITOR
320 LOAD *1;"dir-a.dat" DATA A$
    ()
325 CLS
330 FOR i=1 TO 100
350 IF A$(i)(1 TO 1)=" " THEN
    GO TO 370
355 PRINT i;" ";A$(i)(1 TO 10)
360 PAPER 6: PRINT A$(i)(33 TO
    64): PAPER 7: IF A$(i)(33 T
    O 33)=" " THEN  INPUT "Inha
    lt (32):";A$(i)(33 TO 64)
365 NEXT i
370 INPUT "Eintragung aendern?
    j/n";H$
371 IF H$="j" THEN  GO TO 373
372 GO TO 390
373 INPUT "Nr.angeben:";nu
374 FOR i=1 TO 100
375 IF i=nu THEN  PRINT AT 21,1
    ;A$(i): INPUT "Inhaltsangab
    e (32):";A$(i)(33 TO 64)
376 NEXT i
390 SAVE *1;"dir-a.dat" DATA A$
    ()
395 GO TO 700
400 REM  Ausdruck NL10
430 CLS
440 PRINT AT 10,7;"Ausdruck auf
     NL10"
450 PAPER 6: PRINT AT 12,7;"cat
    -Liste drucken": PAPER 7
460 INPUT "Liste drucken j/n:";
    h$
470 IF h$="j" THEN  GO TO 500
480 IF h$="n" THEN  GO TO 700
490 IF h$<> "j" OR h$<> "n" THE
    N  GO TO 460
500 LOAD *1;"dir-a.dat" DATA A$
    ()
505 CLOSE # 3:  OPEN # 3;"b"
510 LPRINT CHR$ 27;CHR$ 64;
515 LPRINT CHR$ 27;"l";CHR$ 8;:
     LPRINT CHR$ 14;
516 LPRINT "Disk-Name=";D$: LPR
    INT CHR$ 10: LPRINT CHR$ 10
520 FOR i=1 TO 100
530 IF A$(i)(1 TO 1)=" " THEN
    GO TO 590
540 LPRINT CHR$ 27;"x1";CHR$ 14
    ;
550 LPRINT i;" ";A$(i)(1 TO 10)
    : LPRINT CHR$ 10
560 LPRINT CHR$ 27;"x0";
570 LPRINT "    ";A$(i)(33 TO 6
    4): LPRINT CHR$ 10
580 NEXT i
590 CLOSE # 3
700 REM ---MENUE-----
710 CLS
711 BRIGHT 1
712 PRINT AT 2,9;" 2dir+.bas "
720 PRINT AT 5,9;"1=cat-Info"
730 PRINT AT 7,9;"2=cat-Edit"
740 PRINT AT 9,9;"3=cat-Print"
750 PRINT AT 12,9;"x=Ende"
795 PAUSE 0
800 LET H$=INKEY$
810 IF H$="1" THEN  RUN
820 IF H$="2" THEN  GO TO 300
830 IF H$="3" THEN  GO TO 400
835 IF H$="x" THEN  STOP
840 GO TO 700
9999 CLEAR 61999: PRINT "Loading
    in Machine Code": LOAD *1;
    "supcat.cod"CODE : GO TO 70
    0
```

```
Adresse:64900      FD04H

64900  CD 08 17 06 00 F7 12 22
64908  E2 FD 21 00 00 11 30 F5
64916  0E 00 CD DA FD 14 45 3E
64924  06 B8 28 03 23 18 F1 21
64932  2E F9 DD 21 32 F2 11 04
64940  00 19 EB 01 10 00 DD 09
64948  DD E5 D5 DD 4E 02 DD 46
64956  03 21 FF FF EC 42 28 10
64964  DD 6E 00 DD 66 01 0E 07
64972  CD DA FD E1 DD E1 10 D6
64980  E1 DD E1 C9 48 17 C5 D5
64988  E5 3E 01 06 02 CD E5 0A
64996  E1 D1 C1 C9 00 00 00 00
```

Nebenstehend das MC-Programm "supcat.cod", das mit einer Poke-Schleife eingegeben werden kann.

Zum Abschluß noch eine Frage an den Club: Wer hat Erfahrungen mit dem Betrieb eines Monitors an der Opus-Schnittstelle, welcher Typ ist zu empfehlen und was ist zu beachten ? --- Auch ich fände es gut, wenn grundsätzlich bei Antworten ein Text an den Club zur Veröffentlichung gegeben werden könnte.

M.f.G.

H.J.Grunert

Ralf Dobler Lippershardt 3 3560 Biedenkopf
Tel. 06461 3919

Hallo Ihr Speccylinge !

Heute möchte ich mal etwas relativ Nützliches zum Info beitragen.
Daß der Spectrum ein wirklich guter Computer ist ist wohl jedem User bekannt. Daß er aber auch sprechen kann, scheint wohl nicht allzu sehr bekannt zu sein. Nein, ich meine nicht, daß er hardwaremässig sprechen kann, sondern rein Softwaremässig.
Als ich letztens meine Computerzeitschriften durch - stöberte, fand ich in der HAPPY COMPUTER ein Programm, welches aus zwei Listings besteht.

Listing 1 : Das Basicprogramm " Sprache " welces als erstes abgetippt und abgespeichert wird.

Listing 2 : Die Maschinencoderoutine " Scode " welche wohl der wichtigste Teil des Programms ist.

Die Arbeitsweise des Programms beruht auf folgendem Prinzip.
Über ein Mikrofon wird die Sprache auf eine Musikkassette aufgenommen. Diese Kassette wird in den Daten - recorder des Spectrums eingelegt. Die Sprachdaten werden dann in digitalisierter Form vom Programm eingelesen.
Die Hauptarbeit dabei leistet die Maschinencoderoutine " Scode " welche für ein Sinnvolles Verhältnis zwischen Sprachqualität und Speicherplatzbedarf sorgt.
Musik lässt sich deswegen auch nur mit großen Qualitäts - abstrichen verarbeiten.
Um die Sprache in eigene Programme einzubauen, muß man nur die Sprachdaten und Scode laden. Die Sprache wird im eigenen Programm folgendermaßen aufgerufen :

```
:
:
1000 REM Sprachausgabe
1010 LET von=40000:LET bis=60000:REM Beispielswerte
1020 POKE 64995,von-256*INT(von/256):POKE64996,INT(von/256)
1030 POKE 64997,bis-256*INT(bis/256):POKE 64998,INT(bis/256)
1040 POKE 64999,1
1050 RANDOMIZE USR 65000
:
```

In Zeile 1010 wird die Start und Endadresse definiert.
Diese Adressen sind in Zeile 1020 und 1030 in den Speicher - zellen 64995 bis 64998 abgelegt. In Zeile 1040 wird ein Flag auf 1 gesetzt. Diese 1 zeigt Scode an, daß die Sprachdaten ausgegeben werden sollen. (Eine 0 würde Aufnahme bedeuten).
Mit RANDOMIZE USR (65000) wird Scode in Zeile 1050 gestartet.
Scode belegt den Speicher von Adresse 64994 bis 65250.
Die Sprachausgabebefehle sollten als Unterprogramm eingegeben werden.
Das Basicprogramm wird mit SAVE "Sprache" LINE 9999 abgespeichert.
Scode speichert sich nach Programmstart Automatisch

Nach soviel Theorie endlich zum Programm. Da ich nirgends ein Copyright finden konnte, glaube ich, daß es "legal" ist das Listing im Info zu bringen.

```
  2 LET v=30000: LET b=64990
  11 CLS
  12 PRINT AT 1,0;"ZX  S P P A C
H A U S G A B E :": PLOT 0,153:
DRAU 255,0  PLOT 0,143: DRAU 25
5,0
  14 PRINT AT 6,4;"1 ===> Aufnah
me"
  15 PRINT AT 8,4 "2 ===> Wieder
gabe"
  16 PRINT AT 10,4;"3 ===> Speic
heranfang"
  17 PRINT AT 12,4;"4 ===> Speic
herende"
  18 PRINT AT 15,4;"5 ===> Speic
hern der Daten"
  19 PRINT AT 18,5;"Speicher fue
r Aufnahme";AT 20,5;"von:      "
->bis:"
  20 PLOT 39,0: DRAU 178,0: DRAU
0,34: DRAU -178,0: DRAU 0,-34:
PLOT 39,23: DRAU 178,0
  109 PRINT AT 20,9;v;AT 20,22;b
  110 IF INKEY$="1" THEN GO TO 20
0
  120 IF INKEY$="2" THEN GO TO 25
0
  130 IF INKEY$="3" THEN GO TO 30
0
  140 IF INKEY$="4" THEN GO TO 35
0
  150 IF INKEY$="5" THEN GO TO 40
0
  160 GO TO 110
  205 BEEP 0.1,10: PRINT AT 3,12;
  FLASH 1; BRIGHT 1;"AUFNAHME"; F
LASH 0: BRIGHT 0
  210 POKE 64999,0: GO SUB 500
  211 RANDOMIZE USR 65000
  240 BEEP 0.1,10: PRINT AT 3,12;
"          ": GO TO 100
  250 BEEP 0.1,10: PRINT AT 3,11;
  FLASH 1: BRIGHT 1;"WIEDERGABE";
  FLASH 0: BRIGHT 0
  260 POKE 64999,1
  263 GO SUB 500
  267 RANDOMIZE USR 65000
  290 BEEP 0.1,10: PRINT AT 3,11;
"           ": GO TO 100
  300 PRINT AT 3,3;"Speicher A.(.
29999/(";b;")"
  305 INPUT ")";v
  310 IF v(30000 OR v)b THEN BEEP
  0.5,-30: GO TO 300
  340 GO TO 11
  350 PRINT AT 3,3;"Speicher E.(.
";v;"/(64990)"
  355 INPUT ")";b
  360 IF b(=v OR b)64990 THEN BEE
P 0.5,-30: GO TO 350
  390 GO TO 11
  400 PRINT AT 3,3;"Savename (= 1
0 Buchstaben"
  410 INPUT ")";n$
  420 IF LEN n$)10 OR LEN n$=0 TH
EN BEEP 0.5,-30: GO TO 400
  430 LET l=b-v
  440 SAVE n$CODE v,l
  450 GO TO 11
  500 POKE 64995,v-256*INT (v/256
): POKE 64996,INT (v/256)
  501 POKE 64997,b-256*INT (b/256
): POKE 64998,INT (b/256)
  504 RETURN
9999 LOAD "scode"CODE : GO TO 1
```

Listing 1. Das Basic-Programm »Sprache«

```
  1 REM DATALOADER fuer
      ZX Sprachausgabe
  4 LET p=0
  5 RESTORE 10: FOR n=65000 TO
65255: READ d: POKE n,d: LET p=p
+d: NEXT n
  6 IF p<>37628 THEN PRINT "Feh
ler in den DATAs": STOP
  7 SAVE "scode"CODE 64999,260
  10 DATA 225,34,26,255,225,34,2
8,255,58,231,253,245,6,1,184,202
,109,254,42,227,253,17
  11 DATA 0,0,1,0,0,219,254,6,25
5,184,202,17,254,6,191,184,202,6
3,254,237,91,229
  12 DATA 253,123,189,242,31,254
,122,188,202,178,254,62,255,119,
22,1,219,254,205,170,254,6
  13 DATA 255,184,202,50,254,195
,196,254,20,195,36,254,35,122,11
9,35,62,192,195,63,254,237
  14 DATA 91,229,253,123,189,242
,77,254,122,188,202,178,254,62,1
92,119,22,1,219,254,205,170
  15 DATA 254,6,191,184,202,96,2
54,195,211,254,20,195,82,254,35,
122,119,35,62,255,195,17
  16 DATA 254,42,227,253,1,0,0,1
7,0,0,126,87,35,70,62,255,184,20
2,160,254,62,192
  17 DATA 184,202,160,254,122,20
5,170,254,211,254,16,249,35,237,
91,229,253,123,189,242,157,254
  18 DATA 122,188,202,178,254,19
5,118,254,122,205,170,254,211,25
4,43,195,142,254,197,6,31,0
  19 DATA 16,253,193,201,241,42,
28,255,229,42,26,255,229,201,197
,6,30,0,16,253,193,201
  20 DATA 62,1,186,202,205,254,1
95,54,254,35,62,192,195,63,254,6
2,1,186,202,220,254,195
  21 DATA 100,254,35,62,192,195,
17,254,0,0,0,0,0,0
```

Listing 2. Die Maschinencode-Routine »Scode«

****
***** P.WEBRANITZ BORGASSE 16 5561 KINHEIM TEL.06532/2607 ******
****

Hallo Freack's

Heute wieder was von der DIF.In einem der letzten Info's habe ich euch die Möglichkeit gezeigt, durch ändern des Systemfile's per NMI Taster die DIF abzuschalten,um mit Multiface weiterarbeiten zu können Der Nachteil: Verlust der Snapshot Option.Dies ist aber ärgerlich,wenn man einen Poke eingeben will und anschließend das Game wieder abspeichern will.Es geht dann nur über den Umweg Tape,oder sofern man hat,Microdrive.

Dieser Zustand hat mich gestört.Also habe ich mir was neues einfallen lassen.Im Speccyrom ist ja um die Adresse 14450 noch eine Menge Speicher ungenutzt.Wenn man also hier eine entsprechende MC Routine reinpacken würde und diese dann zum DIF Ram schaufeln könnte,währe das Problem gelöst.

Leider ist es aber nicht so einfach,wie es aussieht ! Um den Zugriff zum DIF Ram zu bekommen,muß erst mal wieder der OUT 31,16 irgenwie ausgegeben werden.Geschieht dies aus dem Speccyrom, schaltet sich sofort das DIF Rom ein und die CPU macht in diesem Programmteil weiter.

Und hier steht ja wieder was anderes.Folge : Speccy macht Blödsinn.

Ein einwandfreies arbeiten und umschaufeln von MC in den Systemfile geht nur von einer Adresse größer 16384 aus.Da aber sehr oft in Games im Screen$ MC Routinen versteckt sind,scheidet diese Möglichkeit aus.Auch Druckerpuffer oder Membot verbieten sich aus dem gleichen Grund.Übrig bleibt nur der Attributspeicher.Dies "versaut"dann zwar ebenfalls den Sreen$,aber meist baut sich dieser beim nächsten Bild ja wieder auf.

Wie funktioniert also das Ganze:

Im Speccyrom wird von der NMI Routine an Adresse 102 nach 14450 gejumpt.Hier wird zuerst abgefragt, ob nur der NMI gedrückt ist oder noch eine andere Taste.Ist nur NMI gedrückt,wird ein OUT 31,16 ausgegeben und zurück in's Game gesprungen.Nach erneutem Betätigen des NMI wird von der DIF ein OUT 31,0 ausgegeben un die DIF schaltet sich wieder ab.natürlich nur dann,wenn der geänderte Sys 3b geladen wurde ! Diese Toggle Schaltung ist brauchbar bei normalen Programmen und erspart das ein und ausschalten des Inhibit Button.

Will man nun den Systemfile zum Snapshot regenerieren,muß vor dem NMI eine andere Taste gedrückt und festgehalten werden.Das MC Programm des Speccyrom's schaufelt nun erst den Teil des Systemfile's und eine LDIR Routine in den Attributspeicher 22528 und Jumpt dann dorthin.Die Routine ist 56 Byte lang und färbt die obersten Printreihen schön bunt ein.Erst jetzt wird der OUT 31,16 ausgegeben und die PortadresEe 187 geöffnet,um in das DIF Ram schreiben zu können.Zu den Portadressen noch ein Hinweis :

werden beide geöffnet,so beginnt das DIF Ram bei 8192.Wird nur Port 187 ausgegeben,begint es ab Adresse 0 ! Um Rückfragen vorzubeugen ; es ist richtig,daß eigentlich vor Aufruf der Routine ein DI ausgegeben werden müßte.Aber dieser DI muss anschließend mit einem EI wieder aufgehoben werden,sonst wird keine Taste mehr abgefragt.Dieser EI führt aber meißt in Game's zum Absturz ! Also habe ich diesen rausgelassen.Auch ist es ratsam,vor dem anwenden der Regenerierungsroutine das Game, wenn möglich ,zu stoppen oder den Score,Joystickauswahl oder ähnliches anzuwählen.Auch ist es empfehlenswert,als 2.Taste eine zu drücken,welche keine Reaktionen im Game auslöst.Manche Game's mögen das unterbrechen per NMI nicht.
Natürlich ist nach dem Regenerieren des Systemfiles das ausschalten der DIF per NMI nicht mehr möglich,weil die entsprechende Routine im DIF Ram ja nun überschrieben worden ist.
An einer entsprechenden Lösung arbeite ich noch.Denn freundlicherweise haben die DIF Leute im DIF Rom noch ein Plätz'chen bei Adresse 8010 freigelassen.Und da würde eine Toggle Schaltung noch reinpassen. Aber davon später.Zwar ist die hier vorgeschlagene Möglichkeit kein Allheilmittel, aber sie funktioniert in den meißten Fällen.Vorrausetzung ist nätürlich das auslöten des Speccyrom und einlöten eines Sockel's.Wer keine Möglichkeit hat sich das Eprom zu schießen ,kann sich an mich wenden.Bitte ein Eprom 27128 + + Rückporto beilegen.
PAUL
Hier nun das Listing des Speccyrom :
102 PUSH AF 103 JP 14450 = 245 , 195 , 114 , 56
(Einsprung des NMI)

```
14450 AF       XOR A
14451 FEFF     CP 255
14453 DBFE     IN A,(254)
14455 FEBF     CP 191
14457 2007     JR NZ,14466
14459 3E10     LD A,16
14461 D31F     OUT (31),A
14463 F1       POP AF
14464 ED45     RETN
14466 00       NOP
14467 E5       PUSH HL
14468 D5       PUSH DE
14469 C5       PUSH BC
14470 219438   LD HL,14484
14473 110058   LD DE,22528
14476 013900   LD BC,57
14479 EDB0     LDIR
14481 C30058   JP 22528
14484 3E10     LD A,16
14486 D31F     OUT (31),A
14488 DBBB     IN A,(187)
14490 00       NOP
14491 211E58   LD HL,22558
14494 117400   LD DE,116
14497 011A00   LD BC,26
14500 EDB0     LDIR
14502 D3BB     OUT (187),A
14504 00       NOP
14505 00       NOP
14506 00       NOP
14507 C1       POP BC
14508 D1       POP DE
14509 E1       POP HL
14510 F1       POP AF
14511 00       NOP
14512 ED45     RETN
14514 ED5F     LD A,R
14516 F5       PUSH AF
14517 ED73FE1F LD (8190),SP
14521 31FE1F   LD SP,8190
14524 ED57     LD A,I
14526 F5       PUSH AF
14527 E5       PUSH HL
14528 C5       PUSH BC
14529 D5       PUSH DE
14530 D9       EXX
14531 F5       PUSH AF
14532 E5       PUSH HL
14533 C5       PUSH BC
14534 D5       PUSH DE
14535 DDE5     PUSH IX
14537 FDE5     PUSH IY
14539 F3       DI
```

```
175,254,255,219,254,254,191,32,7,62,16,211,31,241,237,
0,229,213,197,33,148,56,17,0,88,1,57,0,237,176,
0,88,62,16,211,31,219,187,0,33,30,88,17,116,0,
26,0,237,176,211,187,0,0,0,193,209,225,241,0,237,
237,95,245,237,115,254,31,49,254,31,237,87,245,229,197,
217,245,229,197,213,221,229,253,229,243,33,238,1,229,229,
```

Reinhard Kern, Friedrichstr.11, 4500 Osnabrück, Tel.0541/46393
Liebe Spectrum - Freunde,

ich verkaufe folgende Teile:

Spectrum 48K mit dk'tronic - Tastatur
und kabel für Monitoranschluß
Monitor "Highscreen DP 612 - P 39"
ß Disk - Controler Version 4.11
Centronicsdruckerinterrface von Profisoft

Verhandlungsbasis : 600.- DM für das Paket
(evtl. auch einzeln)